

SCHULZEITUNG DER NMS BIRKFIELD JUNI 2020

UNTERHALTEN IN DISTANCE





Dir. HOL Siegfried Rohrhofer

Liebe Leserinnen und Leser!

Das fast vergangene Schuljahr lässt sich aufgrund der COVID-19-Pandemie gut in Fünftelteile aufgliedern: 3/5 der Zeit gab es Schule, wie wir sie kennen, 1/5 des Jahres wurde von zu Hause aus gelernt und im letzten Fünftel gab es eingeschränkten Unterricht unter völlig anderen Rahmenbedingungen.

Die ersten 3 Fünftel des Schuljahres 2019/2020

Im Herbst 2019 wurde die NMS Birkfeld gleich 3-fach ausgezeichnet:

Expert+ Schule

Das ist die höchste Auszeichnung, die eine Schule derzeit im Bereich der Digitalen Bildung und Informatik bekommen kann. Die Beschäftigung mit Roboting und Coding – und neuerdings mit 3D-Druck – waren u.a. ausschlaggebend für diese Zertifizierung.

Schulsportsiegel in Gold

Anfang November letzten Jahres wurde die NMS Birkfeld mit dem Schulsportsiegel in GOLD ausgezeichnet. Die langjährige Entwicklungsarbeit im Bereich Bewegung und Sport hat sich auszahlt.

Erste-Hilfe-Fit 19/20

Die Schule erhielt bereits zum zweiten Mal das Zertifikat „Erste-Hilfe-Fit“.

Sonderform MUSIK

Bereits das zehnte Mal wurde der Musikmittelschule Birkfeld das Gütesiegel „Meistersingerschule“ verliehen – eine weitere Auszeichnung. Die Highlights dieses Schuljahres, das Jugendsingen

und ein Auftritt in der Grazer Oper sowie die alljährlichen Vorspielabende blieben uns verwehrt. Gut in Erinnerung bleiben die Auftritte zu Weihnachten und ein Radioworkshop von Kronehit.

Schwerpunkt SPRACHEN

Anfang des Schuljahres konnten wir die Schülerinnen und Schüler unserer Partnerschule aus Gorizia in Birkfeld begrüßen. Neben der wöchentlichen Konversationsstunde gab es einen einwöchigen Intensivworkshop in englischer Sprache mit Native Speakers und die traditionellen Portfoliotage. Die Intensivsprachwoche in England fiel ebenfalls der Pandemie zum Opfer.

Fußballakademie

Die Fußballakademie Birkfeld-Strallegg konnte bereits die ersten Früchte ernten. Bei den Hallenturnieren zeigten die Akademiemannschaften groß auf.

Tennisakademie

Die Tennisakademie startete mit einer Gruppe in das erste Jahr. Die Begeisterung bei den Mädels und Burschen hat fast keine Grenzen.

Kompetente Partner

Die beiden Akademien wurden auf das BORG Birkfeld und auf die PTS Birkfeld ausgeweitet. Mit diesen beiden Schulen gibt es eine enge Zusammenarbeit, wie auch mit dem Ortsentwicklungsverein und dem Elternverein Birkfeld.

Berufsorientierung

Wir wollen die Schülerinnen und Schüler bestmöglich unterstützen, ihre Fähigkeiten und Interessen zu erkennen um den für sie richtigen Ausbildungsweg zu finden.

Integration bzw. Inklusion

Die NMS Birkfeld ist ein Haus der Vielfalt. Integration und Inklusion werden tagtäglich gelebt und sind für uns eine Selbstverständlichkeit.

Schulsozialarbeit

Unsere Schulsozialarbeiterin wäre nicht mehr wegzudenken. Zusammen mit Personen aus dem schulischen Helfersystem unterstützt sie uns wesentlich in der täglichen pädagogischen Arbeit.

Ganztageschule

Ab 1. Jänner 2020 heißt die neue GTS-Leiterin Grete Lechner. Im Schuljahr 2019/20 betreuten wir an zwei Wochentagen bereits zwei Gruppen von Kindern am Nachmittag.

Auf Distanz im vierte Fünftel

Das nächste Fünftel des Schuljahres dauerte von 16. März bis 17. Mai – Lernen von zu Hause aus war angesagt. Das Virus zwang uns, den gesamten Unterricht von einem Tag auf den anderen ohne Vorbereitungszeit in digitale Kanäle umzuleiten.

Zurückschauend war diese Zeit eine sehr fruchtbringende aus mehrerer Hinsicht: Durch den ständigen Kontakt mit den Kindern und Jugendlichen – meist 7 Tage in der Woche - wurde die Lehrer-Schüler-Beziehung gestärkt. Der Unterricht wurde nahezu individualisiert. Das eigenverantwortliche Lernen wurde intensiviert und die digitale Kompetenz der Schülerinnen und Schüler hat sich um mehrere Levels erhöht.

Mit Abstand im letzten Fünftel

Der Endspurt erfolgte vom 18. Mai bis Schulschluss unter erschwerten Bedingungen wieder in der Schule. Die Klassen wurden in 2 Gruppen geteilt und im Reißverschlussystem unterrichtet. Unsere Ziele für diese 8 Wochen waren klar definiert: gesund bleiben, sozial-emotionale Stärkung der Schülerinnen und Schüler sowie Resilienz und Wissensvermittlung.

Rückblickend betrachtet, haben alle Beteiligten aus dieser Krise sehr viel gelernt. In dieser Zeit sind wir im Kollegium noch näher zusammengedrückt und die Beziehung zu den Schülerinnen und Schülern hat eine höhere Ebene erreicht.

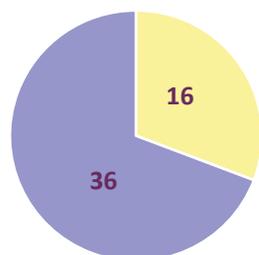
Trotzdem sind mir „ganz normale Schuljahre“ - 5/5 am Stück – lieber als ein Fünftel-Kompromiss mit einem Wechselbad der Gefühle.

Dir. HOL Siegfried Rohrhofer

Das Schuljahr in Zahlen

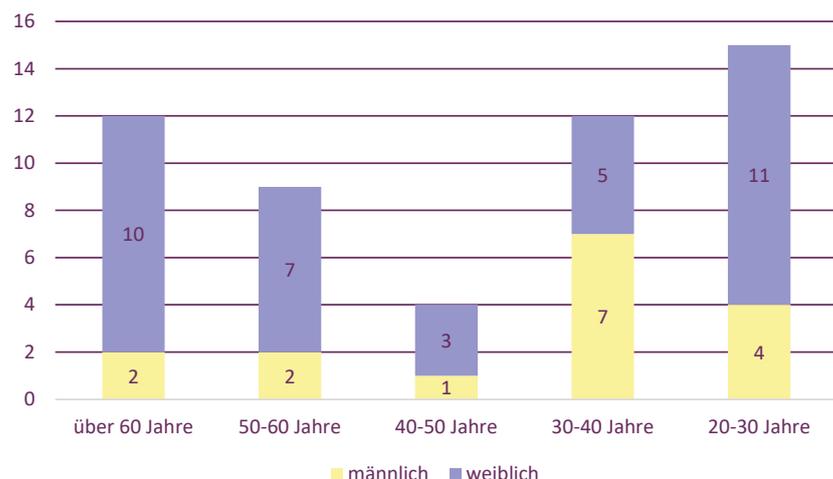
Statistische Daten der Neuen Mittelschule

Im vergangenen Jahr besuchten 322 Schülerinnen und Schüler in 15 Klassen die NMS Birkfeld. Diese wurden von 52 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet. „Qualität vor Ort“ ist und bleibt das oberste Ziel der Schule.



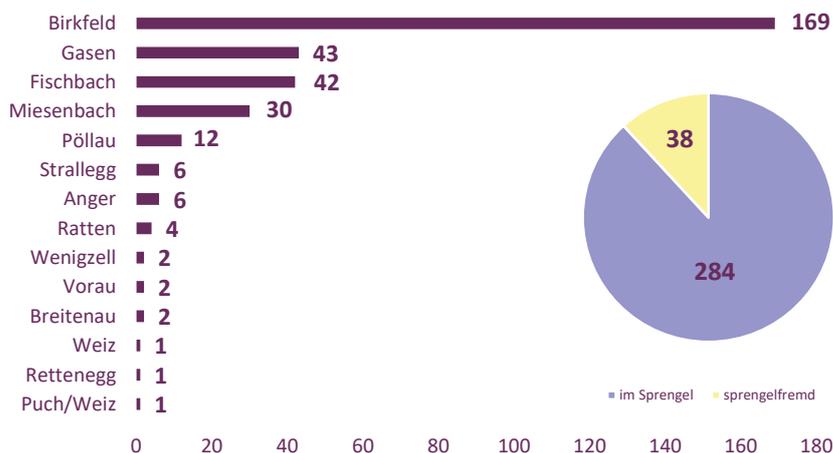
■ männlich ■ weiblich

Anzahl der Lehrerinnen und Lehrer, die im Schuljahr 2019/2020 unterrichtet haben.



■ männlich ■ weiblich

Anzahl der Schülerinnen und Schüler pro Gemeinde im Schuljahr 2019/2020



■ im Sprengel ■ sprengelfremd

Die wichtigsten Neuerungen im Schuljahr 2020/2021

Ab dem 01.09.2020 sind alle Schulen Österreichs verpflichtet, das sogenannte Pädagogikpaket der Bundesregierung umzusetzen.

Die wichtigsten Neuerungen der Schule der 10- bis 14-Jährigen sind:

- Die Schulen erhalten mehr Autonomie und Flexibilität in der Unterrichtsgestaltung.
- Ab der 6. Schulstufe werden zwei unterschiedliche Leistungsniveaus („Standard“ und „Standard-AHS“) in den Unterrichtsgegenständen Deutsch, Mathematik und Englisch mit jeweils einer 5-stelligen Notenskala eingeführt.
- Jährlich finden sogenannte „Kompetenzmessungen“ in Deutsch, Mathematik und Englisch online auf allen Schulstufen über das Ministerium statt.
- Die Leistungen von Schülerinnen und Schülern werden in Deutsch, Mathematik und Englisch anhand von sogenannten „Kompetenzrastern“ festgestellt.

- Ab dem 1. September 2020 heißt unsere Schule „Mittelschule Birkfeld“. Derzeit wird im Ministerium an neuen Lehrplänen gearbeitet, die spätestens im Schuljahr 2023/24 in Kraft treten sollen. Ebenso wird eine neue Leistungsbeurteilungsverordnung vorbereitet.

Durch diese neuen Vorgaben gibt es eine geringfügige Änderung der Stundentafel an der NMS Birkfeld.

Die NMS Birkfeld von außen betrachtet

Die Meinung von Personen, die die Entwicklung der Schule aus einem weiteren Blickwinkel betrachten, aber trotzdem einen Bezug zur NMS Birkfeld haben, ist uns sehr wichtig. In dieser Ausgabe führte Dir. HOL Siegfried Rohrhofer mit Eltern, welche auch Mitglieder des Schulforums sind, ein Interview.



Alexandra Goger

Geschätzte Frau Goger, liebe Alexandra, wie hast du die coronabedingte schulfreie Zeit mit deinem Kind zuhause miterlebt?

Ganz ehrlich - als große Herausforderung. Eltern sind definitiv keine Ersatzlehrer. Die Kombination aus Homeoffice und Homeschooling war/ist eine Challenge. Eigenverantwortung, digitales Handling sowie zeitgerechtes und eigenverantwortliches Abarbeiten der vielen! Arbeitsaufträge war vor allem zu Beginn für meinen Sohn alleine kaum zu schaffen. Gott sei Dank gab es Starthilfe durch die große Schwester, bei der noch fehlenden digitalen Kompetenz und auch beim Lernen an sich.

Welche positiven Schlüsse ziehst du aus dieser Zeit hinsichtlich des Lernverhaltens deines Kindes?

Mein Sohn ist sicher selbstständiger geworden, das mit der Eigenverantwortung ist bei einem 13-Jährigen so eine Sache...ganz ohne Kontrolle durch die Eltern sowie Feedback durch Lehrerinnen und Lehrer online ist es nicht machbar. Die völlig freie Zeiteinteilung war ein großes Plus. Auch die Erkenntnis meines Sohnes, dass digitale Suchmaschinen doch nicht alle Erklärungen und

Lösungen allzeit bereithalten. Persönliche Wissensvermittlung in der Schule hat dadurch für ihn heute einen ganz anderen Stellenwert. Dazu gesellen sich viel neue digitale Erfahrungen, mehr Eigenverantwortung und neue Fähigkeiten selbst kreativ Lösungen zu finden.

Was funktioniert nach deiner Einschätzung an der NMS Birkfeld gut und wo siehst du in Zukunft Handlungsbedarf?

Dass nach anfänglich mehreren Kommunikationskanälen final nur mehr eine Plattform zum E-Learning verwendet wurde, hat den Ablauf und das Arbeiten extrem erleichtert. Die Aufbereitung der Unterlagen und Wochenpläne durch die Lehrerinnen und Lehrer war ausgezeichnet. Auch das direkte Feedback für die Schülerinnen und Schüler auf jeden einzelnen Arbeitsauftrag, oft in sehr ausführlichen Kommentaren der Lehrerinnen und Lehrer hat gestärkt und ermutigt. Handlungsbedarf sehe ich in deutlich mehr IT-Stunden und einem verpflichtenden ECDL-Computerführerschein beginnend ab der 1. Klasse für alle Schülerinnen und Schüler um mehr Sicherheit und Grundkompetenzen in den wichtigsten Bereichen der digitalen Welt zu vermitteln.

Was sind deiner Meinung nach die zukünftigen größten Herausforderungen hinsichtlich der Persönlichkeitsbildung eines Pflichtschulkindes?

Das Bewusstsein, dass die soziale Dimension der Schule sehr viel mehr ist als digitales Lernen. Daraus ergibt sich der Auftrag an die Politik, Lehrpersonen, Eltern, Schülerinnen und Schülern eine neue, noch intensivere Vernetztheit und Zusammenarbeit zum Wohle unserer Kinder zu ermöglichen. So können nicht nur Wissensvermittlung, sondern auch soziale und digitale Kompetenzen gestärkt werden. Das Team der NMS Birkfeld ist bereits auf einem sehr guten Weg, den wir gemeinsam auch in dieser neuen, herausfordernden Zeit weitergehen werden.



Nikola Reiter

Geschätzte Frau Reiter, liebe Nikola, wie hast du die coronabedingte schulfreie Zeit mit deinem Kind zuhause miterlebt?

Die Wochen im Frühling dieses Jahres waren wohl für jeden eine sehr spezielle Herausforderung. Wir haben drei Söhne (2,9,11) und jeder von ihnen hat natürlich seine Bedürfnisse. Ich konnte feststellen, dass das E-Learning für den Großen sehr interessant und bereichernd war, die Arbeitsblätter für den Volksschüler hingegen einfach nur langweilig. Wir versuchten die Aufgaben gleich in der Früh zu erledigen, damit später gemeinsame Zeit, vor allem für den Kleinsten, da war. Da ich auch noch sehr viel Arbeit für unsere Betriebe zu erledigen hatte, war das eine riesige Herausforderung. Allerdings übernahmen die größeren Kinder viel Betreuungsarbeit für ihren kleinen Bruder, was sehr schön zu sehen war. Viel frische Luft, das Erblühen der Natur und das Beobachten unserer Tiere, die viel Nachwuchs bekamen, war entspannend. Den Kindern fehlten vor allem die Freunde und der Austausch unter Gleichaltrigen, das ist unersetzbar.

Welche positiven Schlüsse ziehst du aus dieser Zeit hinsichtlich des Lernverhaltens deines Kindes?

Für uns hat das E-Learning sehr gut funktioniert. Das zeitnahe Feedback und vor allem viele interessante Übungen, die für die Kinder abseits von Arbeitsblättern gestellt wurden, waren eine großartige Herausforderung. Die Selbstverantwortung hatte ich total auf unseren Sohn übertragen – das hat wunderbar funktioniert, der Ehrgeiz wurde geweckt. Es hat Spaß gemacht, mit Handy und Youtube zu arbeiten. Leider ist mir das nicht bei unserem Volksschüler gelungen. Hier war es wirklich sehr schwierig zu motivieren und auch viele andere hatten ähnliche Erfahrungen. Ich führe das zum Teil auf das Alter und zum Teil auf die nicht so interessant gestalteten Inhalte zurück.

Was funktioniert nach deiner Einschätzung an der NMS Birkfeld gut und wo siehst du in Zukunft Handlungsbedarf?

Die Aufbereitung auf Office nach Ostern war für uns sehr übersichtlich und leicht zu verstehen. Im Nachhinein hätte man erst die Lehrerinnen und Lehrer schulen und dann erst mit E-Learning beginnen sollen. Das war aber ja so nicht abzusehen. Ich hoffe, dass Teile des E-Learnings auch weiterhin verwendet werden, da auch die digitale Kompetenz der Kinder, vor allem der tägliche Gebrauch und Nutzen von EDV, geschult wird. Besonders geholfen hat die wiederholte Kommunikation über Schoolfox und auch die Info, den Druck etwas rauszunehmen. Bitte weiter so.

Was sind deiner Meinung nach die zukünftigen größten Herausforderungen hinsichtlich der Persönlichkeitsbildung eines Pflichtschulkindes?

- Erwerb der intellektuellen Fähigkeit Rechte & Pflichten auszuüben
- Sozialverantwortliches Verhalten
- Aneignung von ethnischen Werten, die das eigene Verhalten steuern

Das ist natürlich ein Prozess, der sich über viele Jahre (das ganze Leben) zieht, aber ich sehe in diesen vier Jahren einen Grundstein dafür gelegt, oder eben nicht.



Wolfgang Pöllabauer

Geschätzter Herr Pöllabauer, lieber Wolfgang, wie hast du die coronabedingte schulfreie Zeit mit deinem Kind zuhause miterlebt?

Anfangs war die Kommunikation zwischen Lehrerinnen und Lehrern und Schülerinnen und Schülern etwas mühsam, da kein einheitliches System verwendet wurde. Aufgrund meiner beruflichen Tätigkeit war es mir natürlich leichter möglich, mein Kind dabei zu unterstützen (Installation von Programmen, Ausdrücke, Verwendung von Tools). Nach besserer Strukturierung durch das Lehrpersonal und der einheitlichen Konversation über MS Teams konnten wir dann jedoch relativ rasch in einen strukturierten Tagesablauf finden.

Da meine Frau den Großteil der Tätigkeit als Ersatzlehrerin unserer beiden Kinder (VS, NMS) übernommen hat, lag die Arbeit zu 90% bei ihr. Dies war natürlich nicht immer ganz einfach, da sie ihre selbständige Tätigkeit während dieser Zeit ad acta legen musste.

Sehr positiv haben wir wahrgenommen, dass sich unsere Tochter sehr rasch auf die neue Situation einstellen konnte und äußerst selbständig gearbeitet hat.

Welche positiven Schlüsse ziehst du aus dieser Zeit hinsichtlich des Lernverhaltens deines Kindes?

Die Eigenverantwortung und Selbständigkeit unserer Tochter war gegenüber dem normalen Schulbetrieb unverändert. Sie hat sich selbst darum gekümmert was bis wann zu erledigen ist. Der Einsatz von MS Teams erleichterte die Übersichtlichkeit der Aufgaben und Termine sehr. Die digitale Kompetenz wurde auf jeden Fall enorm gesteigert, da dies die einzig mögliche Kommunikationsform war. Es ersetzt aber auf keinen Fall einen persönlichen Kontakt, der meiner Meinung nach für eine gesunde soziale Entwicklung der Kinder unbedingt notwendig ist. Dies betrifft sowohl den Kontakt zu Lehrern als auch zwischen den Schülern. Unsere Tochter hat vielleicht dabei gelernt, dass es im Leben manchmal anders kommt als man es erwartet und man sich auf die geänderte Situation bestmöglich einstellen muss.

Was funktioniert nach deiner Einschätzung an der NMS Birkfeld gut und wo siehst du in Zukunft Handlungsbedarf?

Da unsere Tochter erst seit diesem Schuljahr in der NMS Birkfeld ist, können wir noch nicht so viel dazu sagen. Was wir aber jetzt schon als positiv bewerten können, ist die gute Kommunikation zwischen Lehrer, Schüler und Eltern.

Was sind deiner Meinung nach die zukünftigen größten Herausforderungen hinsichtlich der Persönlichkeitsbildung eines Pflichtschulkindes?

Ich glaube, dass es in Zukunft wieder wichtiger wird, dass die Kinder mit einem „gesunden Haus- und Menschenverstand“ ausgestattet werden. Insbesondere auch die soziale Kompetenz sowie ein hohes Verantwortungsbewusstsein sich selbst und anderen gegenüber.



Papiererecke Heschl
 8190 Birkfeld
 Tel. 03174/4453
 office@papierecke-heschl.at
 buch@papierecke-heschl.at

Papier
 Büro
 Geschenke
 Buch

Der Elternverein als Bindeglied

Der Elternverein ist im Zusammenhang mit einer funktionierenden Schulpartnerschaft ein wichtiges Bindeglied zwischen Elternhaus und Schule. Und so sehen wir, vom Elternverein aller Schulen im Raume Birkfeld, unsere Aufgabe in der gut funktionierenden Zusammenarbeit der Schulpartner (Schülerinnen und Schüler, Eltern und Schule) zum Wohle unserer Kinder.

Wir sind stets bemüht, ein offenes Ohr für Eltern und Schülerinnen und Schüler bei Fragen rund ums Schulgeschehen zu haben. Weiters bringen wir uns durch

organisatorische und finanzielle Hilfeleistung bei Vorträgen/Aktivitäten in der Schulgemeinschaft ein.

In diesem Schuljahr konnten wir die NMS Birkfeld mit unserer Aktion "Tag des Apfels", durch die Finanzierung neuer Englischbücher für die Bibliothek und durch den Beitrag zum Förderunterricht unterstützen.

Im Herbst des letzten Jahres wurde ein neuer Vorstand in den Elternverein gewählt. Katrin Jaklin (Obfrau) und Edith Töglhofer (Obfrau-Stellvertreterin) haben ihr Amt niedergelegt. Wir danken

ihnen für ihren Einsatz, und hoffen, dass sie uns auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen. Für sie wurden Heidi Holzerbauer als Obfrau und Maria Wild als Obfrau Stellvertreterin gewählt.

Immer ein offenes Ohr haben für euch: Heidi Holzerbauer, Maria Wild, Gabi Friesenbichler, Maria Riegler, Daniela Sallegger, Verena Hofbauer und Manuela Schrank.



Heidi Holzerbauer

Verena Hofbauer

Daniela Sallegger

Maria Riegler

Manuela Schrank

Gabi Friesenbichler

Maria Wild

Zusammen die Richtung vorgeben – Austausch mit den Eltern

Eine gute Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule ist ein wesentlicher Indikator für ein gut funktionierendes und nachhaltiges Schulleben.

Am 23.11.2019 gab es den zweiten (außerprotokollarischen) Austausch mit den Klassenvorständinnen und Klassenvorständen und den Klassenelternvertreterinnen und -vertretern sowie mit deren Stellvertreterinnen und Stellvertretern in einer gemütlichen Atmosphäre im Gasthaus Schlagens in Birkfeld.

Die Gesprächsthemen waren u.a. Klima- und Umweltschutz in der Schule, eine verbesserte Art der Kommunikation zwischen Lehrpersonal und Eltern mittels App, die schulautonomen Tage und das Lernen am Nachmittag.

Die Anregungen der Eltern waren sehr fruchtbringend und aufschlussreich und einige Vorschläge wurden in den nächsten Wochen bereits in der Schule umgesetzt. Ein weiteres Treffen wird es im Herbst geben.



Grete Lechner neue Leiterin der Ganztagschule

In diesem Schuljahr gab es einen Wechsel in der Leitung der GTS.

Gleich nach den Weihnachtsferien habe ich die Nachmittagsbetreuung von Frau Burgi Katzer übernommen. Die meisten Schülerinnen und Schüler kannten mich bereits von der Büroarbeit an der NMS und auch mir waren einige nicht fremd. Trotzdem habe ich, zum Spaß der Schülerinnen und Schüler, manche immer wieder verwechselt. Nach einiger Zeit hatte ich das Gefühl die Kids schon recht gut zu kennen und habe mich in der Nachmittagsbetreuung gut zurecht gefunden und wohl gefühlt. Schließlich hatte ich Frau Katzer schon vorher öfter vertreten.

Zu diesem Zeitpunkt hätte ich mir nicht gedacht, dass die Nachmi nur für ca. 2 Monate im Normalbetrieb weiterlaufen würde. Nachdem die Schule wegen der Corona-Krise geschlossen werden musste, gab es für längere Zeit nur Lernen von zu Hause aus und so war die Nachmittagsbetreuung hinfällig. Ab dem 18.



Mai, mit der Wiederöffnung der Schulen, wurde auch die Nachmittagsbetreuung wieder angeboten, aber es bestand kein Bedarf. Zu diesem Zeitpunkt begannen auch die Schüler der Fußballakademie wieder zu trainieren und so wurde auch die Essensausgabe in der Zeit bis zur Lernstunde wieder aufgenommen. Diese erfolgte in kleineren Gruppen und unter den bekannten Verhaltensregeln für die Zeit der Covid-19-Pandemie. Ich war erstaunt, wie diszipliniert die „Fußballer“ die Regeln einhielten. Trotzdem war die Situation während des Essens nicht angespannt, es wurde auch geblödel und



gelacht. So hoffe ich, dass die Coronazeit keine schlechten Erinnerungen bei den Kindern hinterlässt und wir im nächsten Schuljahr mit frischem Wind in eine „normale“ Nachmittagsbetreuung starten können.

Sozialarbeit - Workshops

NEU: „JugendRaum Birkfeld“

Das Jugendzentrum Birkfeld ist ganz neu aufgestellt: seit Jahresbeginn gibt es eine Kooperation mit dem „Cafe Zentrale“ – dem Cafe für Jugendliche. Neben dem Cafe finden die Jugendlichen dort eine Chill-Out-Zone mit Billiard, Darts, Drehfußball und andere Angebote; 2 Jugendbetreuerinnen sind am Donnerstag und Freitag präsent und laden auch zu Aktionen, wie Ausflügen, Workshops, Videoabenden und anderen Veranstaltungen ein. Wir waren gemeinsam mit den dritten Klassen dort und haben uns von den tollen Angeboten selber ein Bild gemacht!

Sexualpädagogischer Workshop „Achtung Liebe“

Schon seit Jahren steht dieses 5-stündige Workshop-Angebot von „Achtung Liebe“ auf der Liste der Fix-Veranstaltungen für die dritten Klassen. Die Schülerinnen und Schüler erfahren möglichst

viel über die Bereiche Liebe, Sexualität und Beziehung. Dabei wird besonderer Wert daraufgelegt, dass sowohl Mädchen also auch Buben ALLE Informationen bekommen. In einem „Auszeit-Raum“, in dem die Klasse in Mädchen- und Buben-gruppen geteilt ist, werden dagegen geschlechtsspezifische Fragen besprochen.

Sucht und Suchtprävention

Sucht ist, wie die Jugendlichen erfahren haben, ein Prozess, der sich von Genuss zu Gewöhnung zu schädlichem Gebrauch und schließlich zur Sucht erstreckt. Die Auseinandersetzung mit Süchten aller Art, substanzgebundenen wie -ungebundenen steht im Mittelpunkt des Workshops für die vierten Klassen. Und wussten Sie, dass Alkohol- und Nikotinsucht die am verbreitetsten Suchtkrankheiten in Österreich sind, an denen um ein Vielfaches mehr an Menschen sterben als zum Beispiel an harten Drogen?



Workshops „Genauer Hinschauen“ und „Piefke, Kümmeltürk und Spaghettifresser“

Die vierten Klassen beschäftigten sich in 3-stündigen Workshops mit dem Abbau von Vorurteilen, Stereotypen und Rassismen. Ziel der Veranstaltungen, die von Referenten der „ARGE Jugend gegen Rassismus“ durchgeführt und von der Marktgemeinde Birkfeld (Herzlichen Dank!!) finanziert wurden, war der Abbau von Vorurteilen durch die kritische Auseinandersetzung mit ihnen, ebenso die Entwicklung einer kritischen Haltung gegenüber Falschinformationen und die Förderung einer sensibleren Sprache.

Schulsozialarbeit



Ein Gespräch ist wie ein Regenbogen - Empathie als Kompetenz in der Schulsozialarbeit

Ich möchte den Bericht über die Schulsozialarbeit 2019/20 bewusst NICHT dem Hauptthema der letzten Wochen, Corona, widmen, sondern lade Sie ein, sich mit mir auf ein anderes Thema einzulassen - nämlich dem Thema der Empathie!

Empathie bedeutet ein einführendes Verständnis für das Erleben des jeweilig anderen, sich in den anderen hineinzuversetzen, gewissermaßen sich in den anderen hinein-zu-verstehen.

Im schulischen Kontext stellen Erwachsene oft fest, dass es viel zu selten Zeit und Raum für das einführende Verständnis eines anderen gibt. Das Miteinander erfordert oftmals schnelle und pragmatische Lösungen, nicht nur zwischen Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen und Lehrern, sondern auch unter den Erwachsenen.

Als Schulsozialarbeiterin in Birkfeld bin ich in der glücklichen Lage an einem Ort zu sein, wo sich Schülerinnen und Schüler und auch Eltern gerne Hilfe holen, wo die Pädagoginnen und Pädagogen das Angebot schätzen und dadurch auch ganz selbstverständlich Beratungen während des Unterrichts

stattfinden können. Denn sie wissen, dass ein Unterricht, wo der „Kopf voll ist“ bei den Schülerinnen und Schülern oft wenig Spuren hinterlässt.

Wie ist Empathie in diesem Kontext lebbar? Ich lade Sie ein, sich mit mir auf ein Szenario einzulassen:

Ein Konflikt unter zwei Schülerinnen schwelt schon länger dahin, sie waren mal beste Freundinnen und seit Wochen ist es schwierig miteinander. Sie vereinbaren mit mir einen Termin und ich hole das Einverständnis der unterrichtenden Lehrerin ein. Im optimalen Fall gibt es also genügend Zeit, einen schönen und gemütlichen Raum, mich als gegenwärtige Person und die Bereitschaft zweier 13-Jähriger ihren Konflikt zu klären, „sich das Ganze auszureden.“

Empathie wird dort gelebt, wo sich das Gespräch nach einer kurzen Darstellung des Sachverhaltes auf der Gefühls- und Bedürfnisseebene bewegt. Denn wenn Konflikte mit dem Trennenden einhergehen sind Emotionen und Bedürfnisse das Menschliche und Verbindende unter uns. So ist es vordergründig der „Raum“ sich mit den eigenen Gefühlen und Bedürfnissen zeigen zu können, ernst

genommen zu werden, also so sein zu dürfen, „wie ich jetzt gerade da bin“, der wesentlich ist. Dazu kommt die gegenseitige Versicherung, dass alles, was erzählt wird, in diesem geschützten Rahmen bleibt und nicht nach außen getragen wird.

„Mir kommt vor, du bist gekränkt, stimmt das? „Was hat es mit dir gemacht, als deine beste Freundin dein Geheimnis weitererzählt hat?“ „Ja, das kann ich gut verstehen, dass du so zornig warst!“ „Weil es dein Bedürfnis ist, dass deine Freundin vertrauenswürdig ist!“

Das Wesentliche für das Durchführen eines empathischen Gespräches ist eine gegenwärtige Person, die präsent und mit den eigenen Gefühlen und Bedürfnissen gut in Kontakt ist. Denn: Um gut beim Anderen sein zu können, ist es notwendig gut bei sich zu sein!

Ein Gespräch, das von Empathie getragen ist, ist in den meisten Fällen ein gelingendes Gespräch, weil es wieder Verbindung herstellt. Es gleicht einem Regenbogen, der von einer Seite auf die andere reicht.

Distance Learning in Coronazeiten

Bedingt durch das Coronavirus mussten wir acht Wochen lang unseren gesamten Unterricht via Internet organisieren. Das war eine neue Erfahrung, nicht nur für mich, sondern in dieser Dimension auch für die Schülerinnen und Schüler. Aber mit Hilfe einiger sehr engagierter Kolleginnen und Kollegen waren wir binnen kürzester Zeit „Teams-fit“ und hatten somit eine gemeinsame Plattform, um uns auszutauschen. Dafür ein herzliches Dankeschön an alle, die das auf sehr professionelle Art für uns mög-

lich gemacht haben.

Ich begann meine Stunden nun so vorzubereiten, dass sie nicht nur aus Arbeitsblättern bestanden, die auszufüllen und abzugeben waren, sondern ich unterrichtete auch in Videokonferenzen. Einerseits konnte ich so auf Fragen und Unklarheiten des Lehrstoffes gut reagieren, andererseits war es doch ein minimaler persönlicher Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern. Lehrstoff zu vermitteln ist eine Sache, aber der persönliche Kontakt, ein paar persönliche

Worte, ein kleiner Scherz, das Lachen und die kleinen Späßchen, die zum „normalen“ Schulalltag dazugehören, das alles habe ich schon sehr bald vermisst und ich freue mich schon wieder darauf.

Abschließend möchte ich den Schülerinnen und Schülern noch ein Lob aussprechen für ihre gute und ausdauernde Arbeit während dieser Zeit. Fast alle haben die Aufgaben sehr ernst genommen und mit großem Einsatz erledigt.

HOLⁱⁿ Maria Maierhofer

Sicherung des gesellschaftspolitischen Lernertrages zum Thema COVID-19

Die Corona-Pandemie hat fast alles „Normale“ in den Hintergrund gerückt, und das ist aus heutiger Sicht, gut so, denn es geht letztendlich darum, dass wir alle gesund und ohne zu großen wirtschaftlichen Schaden aus dieser Krise herauskommen. Wir alle haben in den letzten Monaten sehr viel dazugelernt. Wir wurden mit viel Neuem und für uns - bis dato - Unbekanntem konfrontiert, wir mussten Strategien, Denkweisen und (Tages) Abläufe ändern, um unsere Vorhaben und Ziele zu erreichen. Es mussten genaue Regeln für die Verbesserung der Gesamtsituation eingehalten werden und schlussendlich galt es Vertrauen aufzubauen, in jene, die uns in dieser Zeit den Weg vorgaben.



Nichts Anderes passiert im Unterricht beim Lernen: Konfrontation mit neuem Lernstoff, nach gewissen Regeln vorgehen, Lernstrategien entwickeln, in Zusammenhängen denken, Vertrauen schenken und neue Sichtweisen zulassen, sowie einüben von Routinen etc. So kann auf das neu Gelernte aufgebaut und das neue Wissen auch in Zukunft angewendet werden. Für die Sicherung des Unterrichtsertrages sind neben den Lehrerinnen und Lehrern natürlich auch die Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer kognitiven Fähigkeiten verantwortlich. Hier ist Eigenverantwortung gefragt, die von den Kindern und Jugendlichen erwartet wird. Ist jemand nicht bereit, Erlerntes zu verinnerlichen und Neues zuzulassen oder neigt jemand dazu, schnell zu vergessen, dann wirkt sich dieser Umstand in Zukunft sicher nicht positiv aus – es kann keine Weiterentwicklung oder ein Transfer im kognitiven Sinne stattfinden. Aus Sicht der COVID-19-Pandemie sind wir, rund um den Globus, derzeit alle Lernende wie

im oben genannten schulischen Kontext. Sofort drängen sich bei mir Fragen auf: Wie sieht es mit der Eigenverantwortung in der Gesellschaft, in der Wirtschaft und in der Politik aus? Wie groß ist die Bereitschaft, Neues zu lernen und zuzulassen? Gibt es neue Sichtweisen? Was ist aus der anfänglichen großen Hilfsbereitschaft geworden? In welcher Weise werden die ambitionierten, regionalen Entwicklungspläne realisiert? Wie hoch ist die Vergessenskurve? Schenkt man einander Vertrauen? Wird eine Weiterentwicklung hinsichtlich eines stabileren, globalen Gesundheitssystems stattfinden? Gibt es einen Transfer bezüglich neuer weltpolitischer Strategien im Bereich Umwelt- und Klimaschutz? Zusammengefasst: Wie hoch ist der Lernertrag hinsichtlich COVID-19? Warum mache ich mir eigentlich so viel Sorgen?

Kann ja nicht so schwer sein, wenn Kinder es auch schaffen und uns Erwachsenen die Sicherung des Lernerfolges tagtäglich vorleben!

Ein Arbeitstag im Homeoffice - Interview mit Kollegin Bettina Kratzer

Liebe Kollegin Kratzer! Du hast 8 Wochen lang deine Schülerinnen und Schüler der 1d in Deutsch aus der Ferne unterrichtet. Wie verlief dein Arbeitstag im Homeoffice?

Mein Arbeitstag zuhause gestaltete sich von einem Tag auf den anderen völlig anders. Das ständige Sitzen vor dem Computer und die Schüler und Schülerinnen nur aus der Ferne über einen Bildschirm zu sehen, war für mich eine große Umstellung. Der Vormittag bestand daraus, die Arbeiten der Kinder zu kontrollieren, für jegliche Fragen über MS Teams zur Verfügung zu stehen, ihnen Feedbacks zu geben und sie vor allem in jeder Hinsicht zu unterstützen und zu motivieren. Einmal in der Woche wurde eine Besprechungseinheit mit der gesamten Klasse online gehalten. Zusätzlich kamen die Vorbereitungen für die kommende Woche dazu.

Was funktionierte gut und in welchen Bereichen gab es Herausforderungen? Distance-Learning erfordert ein eigenverantwortliches Lernen, ein besonderes

Maß an Selbstdisziplin sowie eine grundlegende Medienkompetenz der Schüler und Schülerinnen. Die 1d-Klasse schaffte es, sich mit vollem Eifer und Ehrgeiz mit den Lerninhalten auseinander zu setzen, weshalb wenig Schwierigkeiten aufkamen. Ich persönlich stand vor der Herausforderung, den Umfang der Arbeitsaufträge für die Kinder passend und die Aufgaben möglichst interessant fürs Online-Lernen zu gestalten. Es war auch für mich ein spannender Lernprozess.

Wie hast du die Schülerinnen und Schüler erlebt? Haben sie sich anders verhalten als in der Schule? Gab es Unterschiede in der Arbeitshaltung? Konntest du trotz der Entfernung soziale Nähe wahrnehmen?

Sehr aufregend und interessant fand ich, dass die Motivation und die Arbeitshaltung bei einigen stark angestiegen sind, worüber ich mich sehr freute. Andere wiederum brauchten manchmal einen kleinen „Stupser“, der sie erinnerte, dass die Zeit doch auch für das Lernen genutzt werden sollte. Das Gefühl der

sozialen Nähe konnte ich wenig bis gar nicht wahrnehmen.

Was fehlte dir am meisten während der Zeit des Distance-Learnings?

Am meisten fehlte mir der persönliche Kontakt und der Zugang zu jedem einzelnen Schüler und jeder einzelnen Schülerin. Auch der Spaß miteinander und das gemeinsame Lachen mit den Kindern ist mir abgegangen.

Welche neuen Erfahrungen kannst du aus dem Distance-Learning für deine zukünftige Unterrichtsarbeit mitnehmen?

Eines ist klar: Den persönlichen Kontakt zwischen Lehrern/Lehrerinnen und Schülern/Schülerinnen kann E-Learning nicht ersetzen, jedoch kann es eine sinnvolle Ergänzung zum Unterricht in der Klasse sein. Es zeigt, dass Lernen und Arbeiten auch anders funktionieren kann. Ganz bestimmt werde ich diese Lehrmethode weiterhin in meinen Unterricht integrieren.

Mag.^a Bettina Kratzer

Ein außergewöhnliches Schuljahr im Rückblick aus der Sicht einer Lehrerin

September 2019: das Schuljahr beginnt wie viele andere Schuljahre zuvor. Alles ist gut vorbereitet und geplant, es kann losgehen. Dass dieses Schuljahr so herausfordernd sein würde und so viele „Überraschungen“ bereithält, das kann zu diesem Zeitpunkt wohl niemand ahnen.

Das 1. Semester des Schuljahres kann gut abgeschlossen werden und man plant schon für die verbleibende Zeit, welche erfahrungsgemäß im 2. Semester, bei noch so sorgfältiger Planung, immer knapp wird. Nur einige Wochen bis zu den Osterferien, Schularbeiten, Tests, Schulveranstaltungen, Workshops... müssen in dieser Zeit noch zusätzlich Platz haben.

März 2020: Informationen bzw. Medienberichte aus verschiedenen Ländern über ein wenig bis gar nicht erforschtes Virus lassen aufhorchen. Man spricht über dieses Thema im Unterricht, gegebenenfalls in Biologie oder Geografie. Immer noch ist die „Gefahr“ relativ, sehr weit weg und schwer einzuordnen. Aber das Virus tritt seinen Weg über den gesamten Erdball an. Natürlich wird auch unser Land nicht verschont. Mitte März spüren wir das ebenso hier an der Schule. Dinge überschlagen sich.

Die Möglichkeit von Schulschließungen steht im Raum. Spätestens da ist allen klar, dass ab diesem Zeitpunkt gewohnte Abläufe verändert und bekannte Pfade verlassen werden müssen. Für wie lange, das kann niemand wirklich abschätzen. Es gilt nun eiligst die notwendigen Maßnahmen zu setzen und zusammenzuhalten.

Da kommt mir ein altes Sprichwort in den Sinn: „Mit der Aufgabe wächst die Kraft“. Und wahrlich, alle Kräfte werden gebündelt und alle stellen sich dieser Herkulesaufgabe. Informationen weitergeben, Arbeitspläne bzw. Arbeitsunterlagen für Schülerinnen und Schüler vorbereiten, Schülerinnen und Schüler notfalls auch beruhigen, besprechen, wie der Weg aussehen kann oder wird.

16. März 2020: Shutdown auch für die NMS BIRKFELD, die Türen schließen sich. Wie lange? Niemand kann das sagen. Nun kommt eine weitere große Herausforderung auf uns zu: Wie schaffen wir es, bestmöglich für alle Beteiligten, das LERNEN unter diesen Bedingungen zu ermöglichen. Die Begriffe „Homeschooling und Distance learning“ gehören ab diesem Zeitpunkt zum Grundwortschatz aller Lernenden und Lehrenden.



Wieder sind Motivation, Bereitschaft, Einsatz, Kreativität und Einfühlungsvermögen essentielle Bestandteile, um eine so heikle Situation zu meistern.

Was für viele doch eine große Herausforderung ist oder anfänglich schwer vorstellbar, entwickelt sich im Laufe dieser Zeit sehr positiv. Und es ist auch ein Schritt in der Schulentwicklung, welcher ganz sicher viele Vorteile für die zukünftigen Anforderungen bringen wird.

Diese Zeit ist vorbei. Ein neues Kapitel im Schuljahr 2019/20 beginnt.

Am 18. Mai öffnen sich die Türen der Schule erneut, natürlich unter strengen Auflagen und neuen Voraussetzungen. Wieder eine Herausforderung. Aber wie wir ja bewiesen haben, kann uns nichts so schnell aus der Bahn werfen. Wir schaffen auch das!

SRⁱⁿ HOLⁱⁿ Renate Holzer

Das Coronavirus schreibt einen Brief an die Menschen

Die Schülerinnen und Schüler der dritten Klassen bekamen nach Ostern den Auftrag, einen Brief aus Sicht des Coronavirus' an die Menschen zu schreiben. Einige der dabei entstandenen Briefe finden Sie hier.

Liebe Leute!

Ich bin das Coronavirus, eigentlich heiße ich Covid-19. Alle haben Angst vor mir, aber ich habe euch gerne. Ich komme zu jedem: zu jung und alt, klein und groß, dick und dünn, Mama oder Papa. Schaut mal, wie gut es der Erde wegen mir geht: kein Flugzeug am Himmel, viel weniger Autos auf den Straßen, ihr geht mehr spazieren, ihr schaut mehr auf Produkte, die aus der Heimat kommen. Naja, für manche bin ich Glück und für manche Pech, mir geht es wie den meisten Leuten - ich kann keinem was recht machen. Aber egal, ich bin jetzt da und werde noch ein bisschen bleiben, um euch Menschen zur Vernunft zu bringen. Ihr geht jeden Tag shoppen, baut hier eine Fabrik und da eine Industriestätte. Ich bin gekommen, weil die Mutter Erde

mich gerufen hat, euch mal in die Schranken zu weisen. Kommt schon, gebt es zu, dass ich eigentlich gut für euch bin. Ihr habt euch ja früher nur um euch selbst gekümmert, jetzt kümmerst ihr euch um Familie, alte Leute, Haustiere und vor allem um die Natur. Jetzt könnt ihr nicht mehr ans Meer fahren und es mit Plastik vollstopfen, picknicken und alles liegen lassen, im Wald Bier trinken und die Dosen liegen lassen. Das geht nicht mehr, weil ich da bin und ihr Hausarrest habt. Ihr setzt euch mehr für die Umwelt ein, das finde ich so super. Oh, wartet, der nächste Mensch ohne Atemmaske kommt, ich muss los, aber melde mich bald wieder, wenn ich mehr Leute angesteckt habe. Liebe Grüße, euer Coronavirus.

Sissi Kaiser, 3d

Hallo, mein Name ist Covid-19,

die meisten kennen mich als Coronavirus. Es tut mir leid, dass ich mich so unerwartet und schnell auf dieser Welt verbreitet habe. Das hat aber doch einige – hoffentlich sinnvolle – Gründe. Es hat mir weh getan, euch zuzusehen, wie ihr eure wunderbare Welt ruiniert, anstatt sie zu schätzen und darauf Acht zu geben. Ich wollte auch nicht länger zusehen, wie ihr als Menschen ungerecht, voll Neid und Hass, und vor allem gemein miteinander umgeht, wobei man das kurze, kostbare Leben so schön und friedvoll gestalten könnte. Deshalb will ich euch mit meinem Dasein darauf hinweisen, dass man sich mehr Zeit für das Wichtige im Leben nehmen soll, vor allem für die Familie und dass man die oberflächlichen und materiellen Dinge beiseite schieben soll. Durch diese schwierige Lage mit der Ausgangssperre möchte ich euch vermitteln, wie wichtig der menschliche Kontakt zueinander ist, wie gut es tut, eine Umarmung zu spüren. Mit diesem momentanen Stopp möchte ich eines erreichen: dass euch endlich die Augen geöffnet werden und ihr versteht, worum es geht: um das LEBEN! Tut Gutes, denn das kehrt immer wieder zurück!

Antonia Pöllabauer, 3d

Liebe Bevölkerung der Erde,

ich möchte euch jetzt mal meine Lebensgeschichte erzählen. Es fing an, als ich noch ein Baby war. Meine Eltern waren auch solche schrecklichen Krankheiten. Meine Mama war die Pest und mein Papa war die Spanische Grippe. Doch ich wollte nicht so sein wie meine Eltern. Ich wollte der Erdbevölkerung nicht schaden. Ich habe alles versucht, um keine schreckliche Krankheit zu werden, die mehrere tausend, wenn nicht schon Millionen von Menschen, getötet hat. Um ehrlich zu sein, würde ich selbst gern in eurer Welt leben. Ich habe oft gehört, dass es auf der Erde sehr schön sein soll. Was will man mehr, als eine gesunde Familie, einen wundervollen Partner an seiner Seite... Ich war immer brav – ich versuchte es zumindest

– aber das gefiel meinen Eltern nicht. Sie baten Gott, mich auf der Stelle zu einer schrecklichen Krankheit zu machen, die man schon fast als nächste Tragödie nach dem 2. Weltkrieg bezeichnen könnte. Und jetzt bin ich leider Gottes wirklich zu euch gekommen. Es tut mir sehr leid. Ich hoffe, ich kann euch so schnell wie möglich wieder in Ruhe lassen und ihr könnt eure Freunde und Geliebten wiedersehen. Liebe Grüße vom Corona-Virus... Hoffentlich bald auf Nimmerwiedersehen!

Lena Reiter, 3d

Hallo, ich bin's, das Corona-Virus!

Ich bin ganz still und unerwartet in euer Leben getreten. Keiner kannte mich, keiner wusste etwas Genaueres über mich. Ich habe die ganze Welt verändert, sie steht gerade still. Kaum etwas, das euren Alltag bestimmt hat, läuft so, wie es immer gelaufen ist. Schulen, Büros, Läden, Clubs sind geschlossen. Ich habe die halbe Wirtschaft lahmgelegt. Ich schleiche mich ganz unauffällig in euren Körper. Und es kann jeden treffen. Ich mache keine Ausnahme. Ob jung, ob alt, ob reich oder arm. Ich möchte euch damit eine Botschaft übermitteln: Schätzt euch wieder mehr und legt auf euer ganzes Umfeld und die Natur wieder mehr Wert. Irgendwann werde ich wieder verschwinden und ich hoffe, dass ich euch eine Lektion erteilt habe. Ihr werdet euch wieder in die Arme schließen können und es wird schöner sein als je zuvor. Aber ihr werdet mich niemals vergessen.

Stefanie Paunger, 3d

Hallo! Ich bin das Coronavirus.

Viele Menschen werden denken, ich habe nur schlechte Sachen mitgebracht. Doch ich bin eigentlich wegen der Umwelt gekommen. Als Beispiel nehme ich Venedig und China. In Venedig gibt es, weil keine Urlauber mehr kommen, wieder wunderschönes, blaues Wasser und die Wale kommen in anderen Teilen

Italiens wieder an die Küsten. In China sahen die Menschen seit Langem wieder blauen Himmel. Einfach unvorstellbar! Die Menschen denken jetzt auch wieder anders und achten beim Einkauf mehr auf Bio. Hoffentlich wird das auch so bleiben, wenn ich wieder gegangen bin. Was könnt ihr tun? Einfach ein bisschen umweltbewusster denken: Brauche ich wirklich im Winter Äpfel, obwohl ich sie im Sommer frisch kaufen oder ernten kann? Muss ich für diese kurze Strecke wirklich das Auto benutzen? Da gibt es so viel, was du allein tun kannst!

Nele Eggbauer, 3a

Hallo!

Darf ich mich vorstellen? Ich bin Covid 19. Ihr kennt mich wahrscheinlich unter dem Namen Coronavirus. Ich bin gekommen, um euch mitzuteilen wie wichtig das Leben ist. Wie wichtig der menschliche Kontakt ist. Wie wichtig es ist, zusammen zu halten. Wie wichtig es ist, dass man eine Familie hat. Bevor ich gekommen bin, habt ihr wegen Kleinigkeiten dauernd gestritten. Ihr habt nicht einmal mehr mit euren Freunden wirklich gesprochen, sondern nur mit dem Handy geschrieben. Ihr wolltet immer mehr und mehr haben. Ihr wolltet immer die Coolsten und die Besten sein, habt dabei aber nicht an die anderen gedacht. Ihr habt Gewalt angewendet, und dabei jemanden verletzt. Ich möchte, dass ihr durch mich versteht, wie sehr man einander braucht und wie sehr man zusammenhalten muss. Dieses Gefühl, Menschen um sich herum zu haben, die für dich da sind, solltet ihr endlich verstehen. Ihr solltet verstehen, dass das Leben das Wichtigste auf der Welt ist und nicht etwas anderes.

Ich weiß, dass ich hart sein werde, aber ihr müsst euch ändern. Lebt das Leben, genießt die Natur, seid füreinander da, seid ihr selbst und nicht jemand anders. Ich hoffe, dass ihr mich versteht.

Euer Coronavirus

Angelina Runge, 3a

Österreichrundfahrt der 3. Klassen



Im heurigen Schuljahr startete unsere Rundfahrt durch Österreich bereits Ende September. Unsere 4 dritten Klassen wurden in zwei Gruppen aufgeteilt, die in unterschiedliche Richtungen starteten. Für die einen begann die Reise in Wien, für die anderen in Salzburg.

Erster Stopp in Wien war der Flughafen Wien Schwechat. Die Besucherwelt gab einen spannenden Einblick in das rege Treiben am Airport. Diese Tour beinhaltete eine Busrundfahrt, bei der man das Flughafen-Geschehen hautnah miterleben konnte. Im Anschluss wurden noch der neue Erlebnisraum und die Besucherterrasse erkundet. Danach wurde Wien von „oben“ betrachtet. Die Aussichtsplattform des Donauturms auf einer Höhe von 150m rundete diesen Tag perfekt ab.

Der nächste Tag startete mit einem Streifzug durch das ORF-Zentrum. Hier lernten die Schülerinnen und Schüler wie Fernsehen gemacht wird. Unter anderem wurden Fernsehstudios und das Erlebnisstudio mit der Bluebox besucht. Weiters ging es dann zu Fuß Richtung Schloss Schönbrunn. Der wunderschöne Schlosspark und die Gloriette konnten sehr begeistern. Diesen Tag ließen wir im Wiener Prater mit jeder Menge Spaß ausklingen.

Mitte der Woche ging unsere Reise weiter nach Salzburg. In Linz legten wir einen Zwischenstopp bei der VOEST ein. Eine Führung rund um das Thema Stahl, gefolgt von einer Werkstour und der Be-

sichtigung diverser Produktionsanlagen machten die VOEST zu einem unvergesslichen Erlebnis.

In Salzburg angekommen, war der erste Stopp im atemberaubenden Schloss Hellbrunn. Die Hellbrunner Wasserspiele waren wie bereits vor 400 Jahren ein wahres Spektakel. Mystische Grotten, wasserbetriebene Figuren und tückische Spritzbrunnen spielten uns hin und wieder einen Streich.

Der nächste Tag startete mit einer großartigen Führung durch das Haus der Natur inmitten der Stadt Salzburg. Die Schülerinnen und Schüler konnten zudem danach noch einige Zeit im Science Center verbringen. Abgerundet wurde dieser Tag durch einen ausgiebigen Spaziergang auf die Festung Hohensalzburg, die wir mittels Audioguide erkundeten.

Am letzten Abend war Party im Jufa angesagt. Die Disco, die unter dem Motto „Bad Taste“ stand, war der Hit für Groß und Klein. Leider schon fast am Ende angekommen, ging es am letzten Tag noch nach Hallein, wo wir die faszinierenden Salzwelten im ältesten Schaubergwerk der Welt besuchten. Jahrtausende alte Stollen, glitzernde Salzkristalle und rasante Rutschpartien erwarteten uns.

Zum Glück durften wir bereits am Anfang des Schuljahres diese Reise ohne Einschränkungen durchführen, was in der momentanen etwas schwierigen Zeit nicht möglich gewesen wäre.

Somit konnten wir den Schülerinnen und Schülern diese Erfahrung in der dritten Klasse möglich machen.



Österreichrundfahrt der 4. Klassen, Teil 2



Nachdem wir im Vorjahr das Burgenland und Wien besucht hatten, war im Oktober dieses Schuljahres Westösterreich dran. Begonnen haben wir unsere Reise mit einem Besuch der Eisriesenwelt, wo wir eine einzigartige Welt aus Eisformationen kennenlernen durften.

Die Stadt Salzburg empfing uns mit Regen, sodass nicht nur die Wasserspiele

im Schloss Hellbrunn buchstäblich ins Wasser fielen, sondern für einige Gruppen auch die Besichtigung der Stadt. Trotzdem war die Stimmung gut und sowohl im Salzbergwerk als auch bei den Experimenten im Haus der Natur hatten wir viel Spaß.

Unsere letzten Ziele lagen in Oberösterreich. Während die einen in den „Stahl-

welten“ der Voest Alpine Einblick in die Gewinnung und Verarbeitung von Eisen erhielten, setzten sich die anderen bei einer tollen Führung durch das Mauthausen Memorial mit den schrecklichen Ereignissen jener Zeit auseinander. Es waren drei intensive Tage mit vielen Eindrücken, aber auch Zeit für Gemeinschaft und Spaß.



Adventkranzsegnung

Unter dem Motto „Ich bin einzigartig“ stand der Adventkalender. Jeden Tag gab es persönlich bedeutsame Geschichten, die mit Impulsen zum Nach- und Weiterdenken anregten. Schon am Morgen vor der ersten Stunde spielten Kinder mit ihren Instrumenten bei der Adventtafel und gaben damit dem Thema der Einzigartigkeit am Beginn des Schultages eine besondere Note.

Erste Hilfe



Im Rahmen einer Projektwoche für die 4. Klassen wurde unter anderem auch ein Erste Hilfe-Einführungskurs angeboten, um die Schülerinnen und Schüler auf unterschiedliche Notfälle vorzubereiten.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren mit großem Interesse dabei, wenn es darum ging, einem verunfallten Motorradlenker den Helm abzunehmen oder eine Person ohne Bewusstsein in die stabile Seitenlage zu bringen. Dadurch wurden die Schülerinnen und Schüler bestärkt mit dem nötigen Selbstvertrauen, wann immer nötig, Erste Hilfe zu leisten.

Da es das Schlechteste wäre, in einer lebensbedrohlichen Situation überhaupt nicht helfen zu können, legen wir viel Wert darauf, auch die Schülerinnen und Schüler der anderen Schulstufen in aus-



gewählten Aspekten der Ersten Hilfe zu schulen. So beginnen wir schon in der 1. Klasse mit einigen praktischen Übungen, welche in der 2. und 3. Klasse erweitert und mit theoretischen Grundlagen angereichert werden. Den Abschluss dieser Ausbildung stellt schließlich der offizielle Kurs in der 4. Klasse, der über das Jugendrotkreuz organisiert wird, dar. Um dies in bester Qualität auch an der Schule durchführen zu können, haben wir an der NMS Birkfeld fünf zertifizierte Erste Hilfe Lehrbeauftragte innerhalb unseres Lehrkörpers.

Zudem sind wir das zweite Schuljahr in Folge mit dem Erste-Hilfe-Fit-Zertifikat ausgezeichnet worden, welches ein hohes Maß an Erste Hilfe relevanten Maßnahmen innerhalb der Schule voraussetzt. Dazu zählt neben der Schulung der Schülerinnen und Schüler auch die Schulung der Lehrerinnen und Lehrer.

Erste-Hilfe-Fit 19/20



Die NMS Birkfeld wurde Anfang des Schuljahres mit dem Zertifikat „Erste-Hilfe-Fit“ ausgezeichnet.

Nachhaltige Gesundheitserziehung, Unfallverhütung und kompetentes Handeln im Ernstfall sowie regelmäßige Schulungen für Schüler/-innen und Lehrer/-innen, aber auch schulinternes Konflikt- und Krisenmanagement sind Faktoren, die für die Erreichung dieser Zertifizierung notwendig sind.

„Ausgezeichnet müssten auch der Schulerhalter und die eingesprengelten Gemeinden werden, denn ohne ihr – vor allem finanzielles – Engagement wäre eine solche zukunftsorientierte und innovative Schul- und Unterrichtsentwicklung nicht möglich“, sagte Dir. Siegfried Rohrhofer, der sich gleichzeitig für das Wohlwollen bei allen Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinden bedankte.



Das Theater kommt an die Schule

Die 4. Klassen der NMS-Birkfeld und der NMS-Strallegg erhielten in diesem Schuljahr eine private Theatervorführung im Turnsaal der NMS Strallegg.

Das Wiener Forumtheater möchte junge Schüler und Schülerinnen für Theaterklassiker begeistern. Schauspielhäuser gibt es nur in den Großstädten. In ländlichen Regionen sind die Anfahrtswege meist zu weit. Daher kommt die kleine Truppe in die Schule und spielt für die

Jugendlichen vor Ort. Diesmal stand eine gekürzte Version von „Der Besuch der alten Dame“ von Friedrich Dürrenmatt auf dem Programm.

70 Minuten lang konnten die Schülerinnen und Schüler Theaterluft schnuppern und Schauspielerinnen und Schauspieler in Aktion erleben. Sie hörten „Bühnendeutsch“ und gewannen einen Eindruck, wie szenisches Theater mit Kulissen funktioniert.



Ferienpass

Warum in die Ferne
schweifen, das Gute
liegt so nahe!

In den Kraftspendedörfern des Jogllandes gibt es ein vielfältiges Angebot im Bereich der Sport- und Freizeitaktivitäten und das hautnahe Erleben der Natur betreffend. Der Ferienpass fasst die umfangreiche Auswahl in einer übersichtlichen Form zusammen.

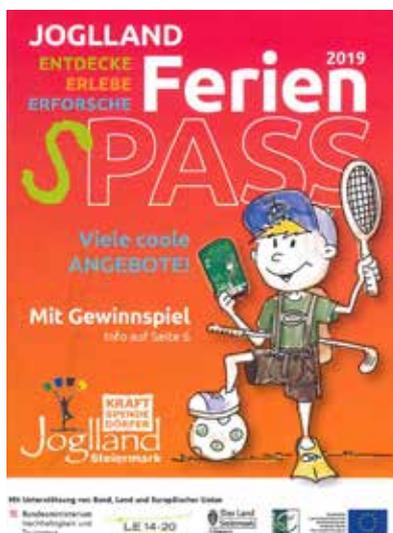
Unsere Aufgabe als Schule ist es, auf dieses facettenreiche Angebot hinzuweisen und Neugierde zu wecken. Als vierfacher Vater weiß ich, wie kostspielig manche Sport- und Freizeitaktivitäten sein können. Der Ferienpass macht es temporär möglich, dass für (Groß-)Familien solche Unternehmungen leistbar sind.

Der ökologische Aspekt ist mir hierbei genauso wichtig. Ein Beitrag zum Klimaschutz ist auch die Vermeidung von langen Wegstrecken im Freizeitbereich.

Wir im oberen Feistritztal und Joglland sind in der glücklichen Lage, unseren Kindern und Jugendlichen einiges bieten zu können.

Warum also in die Ferne schweifen?

Dir. HOL Siegfried Rohrhofer



„Yes we Chem“

Wahlpflichtfach Naturwissenschaften

Gesponsert von der Chemischen Industrie und organisiert vom Fachdidaktikzentrum für Chemie und dem Verband der Chemielehrerinnen und Chemielehrer durften die Schülerinnen und Schüler des Wahlpflichtfaches Naturwissenschaften an einem interessanten Experimentierworkshop teilnehmen.

Jede Schule stellte ein Experiment vor und durfte sich die Experimente der anderen Gruppen ansehen und diese auch selbst durchführen.

Mit großem Eifer und gut vorbereitet präsentierten unsere Schülerinnen und Schüler das „Tintenkillerexperiment“ – eine Elektrolyse von Kochsalz.

Als Dankeschön erhielten wir eine Urkunde, aber auch eine Aufwandsentschädigung, womit wir Zusatzmaterial für den Unterricht im Wahlpflichtfach einkaufen können.



Tag der offenen Tür

Mitte Dezember ging der Tag der offenen Tür an der NMS Birkfeld mit einem facettenreichen Programm über die Bühne.

Die Kinder der Volksschulen Miesenbach, Waisenegg, Fischbach, Gasen, Koglhof und Birkfeld sowie Schülerinnen und Schüler aus benachbarten Schulsprengeln konnten Einblick in das

Schulleben der NMS Birkfeld gewinnen. Unter anderem wurden die beiden Schwerpunkte Musik und Sprachen näher vorgestellt. Weiters gab es Stationen für die Bereiche Bewegung und Sport, Digitale Grundbildung und Naturwissenschaften. Auch sehr viele Eltern haben diesen Vormittag mit großem Interesse mitverfolgt.





Europäischer Sprachentag

Auch im heurigen Jahr wurde der 26. September wieder zum Europäischen Tag der Sprachen ausgerufen. Unsere Schülerinnen und Schüler konnten erste Grundkenntnisse in Italienisch, Französisch, Latein und Farsi erwerben. Unter-

stützung gab es erstmals durch Schülerinnen und Schüler aus dem BORG Birkfeld. Die Idee der Kooperation beider Schulen wurde von allen Seiten äußerst positiv empfunden und bewertet. Um die Wichtigkeit von Sprachkenntnissen

in der heutigen Berufswelt zu betonen, war Englisch ein essentieller Bestandteil dieses Tages. Die Schülerinnen und Schüler des Sprachenschwerpunktes erprobten zusätzlich Englisch als Arbeitssprache in verschiedenen Unterrichtsgegenständen.



Big Challenge – heuer ganz anders



Seit vielen Jahren nehmen Schülerinnen und Schüler unserer Schule mit großem Erfolg an diesem internationalen Wettbewerb teil. Bisher wurde der Wettbewerb an einem bestimmten Tag in der Schule durchgeführt, aber die 78 Schülerinnen und Schüler der zweiten bis vierten Klassen, die heuer daran teilnahmen, mussten wegen der Corona-Krise und den damit verbundenen Hygienemaßnahmen den Wettbewerb am eigenen Computer daheim durchführen. Wir gratulieren allen, die sich in Eigenverantwortung, außerhalb des Unterrichtes, auf die Herausforderung vorbereitet und beim Wettbewerb ihr Können unter Beweis gestellt haben.

Children teaching Children



At the start of the school year I gave my 4th year pupils the option of becoming an English teacher for one day.

They all opted for <YES>. So, for six lessons the pupils put themselves into small groups and with my help and support they discussed, in English, what and how they wanted to teach English to VS children. They all had to make their own materials and a lesson plan for a 50-minute-lesson. They chose things like chemistry, cooking (waffles), handicrafts (snowmen, snowflakes, plate faces etc.), sport (American football), geography of America.



On the 10th January 2020, the pupils went to VS Birkfeld to teach their English and of course they only spoke English for four lessons themselves. Some comments from the children: „Can we do it again, please. It was cool to be teaching rather than being taught. I loved it. It was something very different. The children knew more English than I was expecting. This is so much fun. So cool.“



I'm so proud of my pupils for doing this, to see them feeling relaxed using the English language in a completely natural environment is very rewarding.

Wahlpflichtfach Italienisch

Das Wahlpflichtfach Italienisch wird ab der 3. Klasse angeboten und ermöglicht sprachinteressierten Schülerinnen und Schülern erste Einblicke in eine zweite lebende Fremdsprache neben Englisch.

Der Fokus liegt dabei auf einem spielerischen Zugang zur Sprache. So wird bereits ab der ersten Stunde miteinander Italienisch gesprochen und rasch können sich die Schülerinnen und Schüler gegenseitig vorstellen, ihre Herkunft benennen und ihr Aussehen beschrei-

ben. Dies ist wichtig, um im jährlichen Austausch in den 3. Klassen mit unserer italienischen Partnerschule in Gorizia Freundschaften schließen zu können. Natürlich soll auch das leibliche Wohl bei zukünftigen Italien-Aufenthalten nicht zu kurz kommen! Daher lernen die Schülerinnen und Schüler mit Hilfe kleiner Sketches Pizza und Eis zu bestellen, nach dem Weg zu fragen und ein Zimmer in einem Hotel zu reservieren. Das Sprechen steht dabei stets im Vordergrund. Aber auch ein wenig Lan-

deskunde darf im Italienisch-Unterricht nicht fehlen! So lernen die Schülerinnen und Schüler die Weihnachts- und Osterbräuche in Italien kennen und wissen, warum nicht das Christkind in Italien die Geschenke bringt, sondern eine Hexe auf einem Besen (la Befana). Spätestens beim gemeinsamen Singen des Befana-Liedes oder bei *Lasciate mi cantare* wächst die Vorfreude auf den nächsten Ausflug nach Italien.

Uno, due, tre...los geht's!



Schüler*innenaustausch Birkfeld – Gorizia

Viel Spaß hatten unsere Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen mit ihren italienischen Gastkindern aus Gorizia im Herbst in Birkfeld.

Gespannt warteten alle schon ab Schulbeginn auf die Steckbriefe der italienischen Gäste. Die Betreuungen wur-

den gern übernommen! Besonders den Eltern, die sich dazu bereit erklärten, gilt Dank! Die vier Tage mit den Besuchern aus unserem südlichen Nachbarland waren gefüllt mit einem vielfältigen Programm. Der Sprachunterricht und das gemeinsame Kochen brachten die Jugendlichen einander näher. Einen unver-

gesslichen Tag erlebten alle beim Discgolf am Schöckel, wenn auch einige die Wanderung auf den Berg sehr anstrengend fanden. Für manches italienische Gastkind war dies die erste Begegnung mit österreichischen Bergen. Nach den vier gemeinsamen Tagen stand für alle fest: Die Zeit war viel zu kurz!

Hello English

„Hello English“ hieß das Sprachprojekt für Schüler und Schülerinnen der 3. Klassen der NMS Birkfeld.

Eine Woche lang wurden sie von Native Speaker Conor aus Irland betreut und hatten einen abwechslungsreichen Unterricht - in englischer Sprache, versteht sich. Durch lustige Spiele machte das Lernen neuer Vokabeln und Grammatik sichtlich Spaß. Den Abschluss bildete die Darstellung selbst verfasster, kreativer Sketches, die so manch verborgenes Talent zum Vorschein brachten.





Waisenegger Advent

Bei Adventveranstaltungen in der Region sind die Schülerinnen und Schüler der Musik-NMS Birkfeld immer wieder gern gesehene Gäste.

So wurde am 30.11.2019 unter anderem die Adventkranzsegnung in Waise-

negg von Andreas Straßegger (2. Musikklasse) mit weihnachtlichen Klängen auf der Harmonika musikalisch umrahmt. Beim GH Gallbrunner spielte anschließend ein Bläserensemble, bestehend aus Schülerinnen und Schülern der 3. und 4. Musikklasse, unter der Leitung

von Teresa Steiner. Auch unser Herr Direktor Siegfried Rohrhofer hat das Bläserensemble musikalisch unterstützt. Den zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörern wurden verschiedene Weisen und traditionelle Weihnachtslieder zum Besten gegeben.

Weihnachtsfeier im Bezirkspflegeheim Birkfeld

Der Schulchor wurde eingeladen, den vorweihnachtlichen Gottesdienst und die Weihnachtsfeier im Bezirkspflegeheim Birkfeld musikalisch zu gestalten.

Ein Besuch im nachbarlichen Pflegeheim ist immer etwas ganz Besonderes – man spürt eine sehr herzliche und gastfreundliche Atmosphäre, die sich vom Tempo und der Lautstärke natürlich komplett von der Schule unterscheidet.

Bei den Bewohnerinnen und Bewohnern, aber auch bei den zahlreich gekommenen Angehörigen und Gästen bemerkte man schon beim Eintritt ins festlich geschmückte Haus die Vorfreude auf die gemeinsame Feier. Sogar Heimkater Felix, der uns ja auch in der Schule manchmal besucht, begrüßte uns. Vielleicht kam er ja nur zufällig genau in dem Moment vorbei, als wir bei der Jause waren. Beim Wortgottesdienst und dem gemeinsamen Singen und Musizieren von Weihnachtsliedern konnten auch die Schülerinnen eine Entschleunigung im Advent, fern der Alltagshektik, erleben.

In der momentan sehr schwierigen und fordernden Zeit möchten wir unseren Nachbarn auf diesem Weg alles Gute wünschen!



Weihnachtsfeier der pensionierten Gewerbetreibenden

Das Querflöten-Trio der NMS Birkfeld, geleitet von Maria Benedikta Eder, gestaltete im Gasthof Schlagers die Weihnachtsfeier der pensionierten Gewerbetreibenden. Nach der Feierstunde wurden die Musikantinnen mit Keksen und einer guten Jause belohnt.



Weihnachtsfeier des Seniorenbundes

Schon zur Tradition geworden ist die musikalische Umrahmung der Weihnachtsfeier des Seniorenbundes Birkfeld im Gasthaus Baumgartmühle durch das Volksmusikensemble der Schule. Am 10.12.2019 durften die Kids die Senioren mit ihren Musikstücken in vorweihnachtliche Stimmung versetzen.



Romeo und Julia von Sergej Prokofjew DAS Projekt des Jahres



Kompliziert war es mit der Liebe schon immer. Schülerinnen und Schüler aus dreizehn steirischen Musik-NMSen präsentieren gemeinsam mit den Grazer Philharmonikern ihre Version von „Romeo & Julia“. Zur Musik von Sergej Prokofjew lassen sie das berühmteste Liebespaar der Weltliteratur lieben, leben und leiden und halten die eine oder andere Überraschung bereit!

Soweit die Ankündigung eines sensationellen Projekts auf der Homepage der Oper Graz. Beim Projekt auch dabei: die Kunstuniversität Graz, das Fernsehen, Zeitungen usw. Die Musikmittelschule Birkfeld bekam die besondere Ehre, die allererste Szene, den „Tanz der Ritter“, choreographisch auf die Bühne zu bringen. Ein Tanz, der zeigen sollte, wie schnell sich verfeindete Gruppen im Kampf zu gedankenlosen Zombies entwickeln können und dass sich aber auch in so feindlicher Atmosphäre eine ganz

zarte, unendlich scheinende Liebe entwickeln kann.

Dafür waren nicht nur Workshops in der Schule und mehrere Proben in der Grazer Oper geplant, auch zwei Graztage der 3d und 4d mit einem abwechslungsreichen, nicht nur musikalischen Programm und einer Nächtigung in Graz waren gut überlegt und organisiert. Kostüme in den Farben weiß für die Capulets, Julias Familie und rot für die Montagues und Romeo waren geplant und kurz vor der Umsetzung.

Die beiden ausverkauften Vorstellungen am 6. Mai und am Muttertag in der



Grazer Oper wären aber nicht alles gewesen. Der Grazer Lendwirbel, eine der größten Veranstaltungen in unserer Landeshauptstadt, und das Kulturjahr Graz 2020 hätten uns die Möglichkeit geboten, unseren Tanz gemeinsam mit einem Bläserensemble der Oper und vielen Gästen und Mitwirkenden in Form eines Flashmobs auf der Murbrücke zu zeigen. Die Straße wäre gesperrt worden, 4 Straßenbahnlinien hätten gewartet, bis die Brücke nach unserer Performance wieder freigegeben wird.

Von allen 13 Schulen und vom Projekt Romeo&Julia hätte es ein professionell produziertes Video gegeben, das sowohl die Schulen als auch die Workshops von OperAktiv!, die Proben in der Oper und die Vorstellungen gezeigt hätte und das im schulischen Umfeld österreichweit und darüber hinaus im Internet gezeigt worden wäre.

Gekommen ist es leider anders.

Radioworkshop - Kronehit@School

Im Rahmen eines Workshops mit Manuel Gärtner, Moderator bei Kronehit, erhielten Schülerinnen und Schüler der Musikklassen Einblick in die Welt der Medien im Allgemeinen und in die Arbeit eines Privatradiosenders im Speziellen.

Nach Überlegungen, welche Berufe es bei einem Radiosender gibt und wie sich Medien finanzieren können, gab es Informationen, wie das Musikprogramm

eines Senders ausgewählt wird und wie ein Tag bei einem Radiosender abläuft. Noch interessanter wurde es allerdings, als es die Möglichkeit gab, als Moderator/Moderatorin entweder das Wetter anzukündigen oder den Zuhörenden die neuesten Nachrichten zu übermitteln. Höhepunkt war aber das DJ-Mischpult, an dem für kurze Zeit in die Rolle eines DJs bzw. einer DJane geschlüpft werden und Partystimmung an den Turntables erzeugt werden konnte.



Musik im Homeschooling - Herausforderung und Chance



Für die Schülerinnen und Schüler der Sonderform Musik ist durch den coronabedingten Shutdown nicht nur der „normale“ Unterricht in der Schule entfallen, es sind auch viele besondere musikalische Projekte und Erfahrungen, die für diesen Zeitraum geplant waren, ausgefallen. So hatten alle vier Musikklassen über Monate für das Bezirks- und Landesjugendsingen fleißig geprobt, Vorbereitungen für die Vorspielabende liefen auf Hochtouren und die 3. und 4. Musikklasse bereitete sich sehr intensiv und mit großer Begeisterung auf das geplante Romeo und Julia-Projekt in der Grazer Oper sowie auf einen Auftritt beim Grazer Lendwirbel vor.

Plötzlich kam aber alles anders, alle Veranstaltungen mussten ersatzlos gestrichen werden. Alle erbrachten Vorarbeiten, Anstrengungen und Bemühungen der Schülerinnen und Schüler waren quasi umsonst.

Dass Musikunterricht aber auch im Homeschooling sehr abwechslungsreich und interessant sein kann, haben unsere Musikpädagoginnen unter Beweis gestellt. Es wurde zu Hause getanzt, gesungen, am Instrument musiziert, Musikstücke angehört und analysiert, Rhythmusbausteine geübt und zusammengefügt, ein gemeinsames Lied mit Becherrhythmus von allen 4 Musikklassen einstudiert (Cupsong) und Videos von den Ergebnissen produziert. Um ein besonderes Erlebnis und ein kleines gemeinsames Projekt zu schaf-

fen, wurde eine Idee geboren: Ein gemeinsames Musikvideo. Die Schülerinnen und Schüler der 2. und 3. Musikklasse haben von zu Hause aus gemeinsam mit ihrer Musiklehrerin jeweils ein neues Lied einstudiert. Die Kinder und Jugendlichen bekamen dafür ein Playback des Liedes sowie den Liedtext von ihrer Lehrerin zugeschickt. Jeder Schüler/Jede Schülerin hat das Lied im „Homeoffice“ fleißig geübt, anschließend auf Video aufgenommen und der Lehrerin geschickt. Für die Videoaufnahmen musste einiges beachtet werden: Die Schülerinnen und Schüler benötigten ein Abspielgerät für das Playback, mit dem sie mit einem Ohrstöpsel verbunden waren, um richtig dazu zu singen (gleiches Tempo und Tonhöhe). Um das Video mit ihrem Livegesang aufzunehmen, brauchten sie ein zweites Gerät (Smartphone/Tablet/Computer). Weiters war auf einen ruhigen Hintergrund sowie vor allem auf möglichst richtigen Gesang zu achten. Die Schülerinnen und Schüler haben diese Aufgabe bravourös gemeistert. Anschließend wurden die einzelnen Videos von der Lehrerin mit einem Ton- und Videoschnittprogramm zusammengefügt und veröffentlicht. Zu finden sind die beiden Videos auf Youtube (NMS Birkfeld: Auf das was da noch kommt/Gegen den Wind) sowie auf der Facebookseite der Schule. So konnte den Kindern und Jugendlichen zumindest ein kleiner öffentlicher Auftritt und ein ganz besonderes Erlebnis auch in diesen schwierigen Zeiten ermöglicht werden.



Digitale Bildung / Informatik

Digitale Medien verändern unsere Welt und unser Leben in einem Ausmaß, wie dies zuletzt wohl bei der Einführung des Buchdrucks der Fall war.

Zeitgemäße Bildungs- und Arbeitsprozesse sind ohne die Nutzung digitaler Technologien kaum denkbar – digitale und informatische Kompetenzen sind für die Teilhabe an unserer Gesellschaft unerlässlich.

Die Nutzung digitaler Inhalte und sozialer Medien ist insbesondere für Kinder und Jugendliche völlig normal. Um sie zu mündigen und verantwortungsbewussten Usern wachsen zu lassen, wird ab dem kommenden Schuljahr 20/21 in allen Schulstufen digitale Grundbildung bzw. Informatik etabliert und auch in sämtlichen Gegenständen durch die Verwendung von geeigneter Software und dem Distance-Learning gefördert – darü-

ber hinaus ist der sichere Umgang mit Handy und Internet auf allen Schulstufen ein zentrales Thema.

Außerdem kommen das kreative Arbeiten - Gestalten und Schneiden eines Videos, Bearbeiten von Bildern, audiounterstützte Präsentationstechniken, Coding und Roboting sowie der 3D-Druck - nicht zu kurz.



3D-Druck und Coding an der NMS Birkfeld

In Zeiten der sehr rasch voranschreitenden Digitalisierung ist es besonders wichtig, diesen digitalen Fortschritt auch in das Klassenzimmer zu holen.

Ein modernes Arbeiten und fortschrittliches Denken zeichnete die NMS-Birkfeld schon immer aus. Dies ist auch der Grund, weshalb an der NMS ein 3D-Drucker angeschafft wurde. Nun kann den Schülerinnen und Schülern auch diese Facette des digitalen Fortschrittes nähergebracht werden. Die Einsatzmöglichkeiten und der praktische Nutzen eines 3D-Druckers an der Schule sind grenzenlos. So wurden in diesem Schuljahr Modelle für den Unterricht, Plektren, Mundstücke für Instrumente, Schlüsselanhänger, Keksausstecher, Pokale, Ersatzteile für den Schulalltag und noch vieles mehr gedruckt.

Auch in der Corona-Krise hat sich der 3D-Drucker an der Schule bestens bewährt. So konnten Faceshields in Serienfertigung produziert werden, welche dem Schutze aller Personen in der Schule dienen. Beim Programmieren, dem sogenannten Coding, sind wir in diesem Jahr auch einen Schritt weitergegangen.

Wir haben unser Sortiment bestehend aus „Microbits“ und „Probots“ mit Baukästen von „Lego education“ ergänzt. So können unsere Schülerinnen und Schüler auch spielerisch Einblicke in die Robotik erlangen und einfache Maschinen und Roboter bauen und programmieren.

Wir sind davon überzeugt, dass wir durch diese Investitionen in eine innovative Schulausstattung und in die digitale Grundbildung, unsere Schülerinnen und Schüler optimal auf das digitale Leben vorbereiten.



Wir sind Expert+ Schule

Das ist die höchste Auszeichnung, die eine Schule derzeit im Bereich der Digitalen Bildung und Informatik bekommen kann. Die Beschäftigung mit Roboting und Coding – und neuerdings mit 3D-Druck – waren u.a. ausschlaggebend für diese Zertifizierung.



ECDL-Prüfungen

Seit Jahren werden ECDL-Prüfungen an unserer Schule abgehalten, wobei die Teilnahme in diesem Schuljahr besonders groß war. Für den Schulbereich gibt es eine eigene ECDL-Line, die den Anforderungen junger Menschen entspricht. Unsere Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, ihre Computer-Kenntnisse durch diese Zusatzqualifikation zu zertifizieren. Es können zwei unterschiedliche Zertifikate erworben werden: ECDL-Standard, dieses umfasst 6 Pflichtmodule und 1 Wahlmodul und ECDL-Profile, dieses beinhaltet 3 Pflichtmodule und 1 Wahlmodul.

Vorbereitung und Umsetzung

Mithilfe von verschiedensten Lernmaterialien sind Lernphasen im Wahlpflichtfach in der Schule sowie zuhause individuell gestaltet. Die Schülerinnen und Schüler werden mit sämtlichen Übungsbeispielen und Diagnosetests auf die Prüfungen vorbereitet.

Insgesamt wurden im heurigen Schuljahr 144 Prüfungen von ECDL-Prüferinnen und Prüfern abgenommen, welche mit hoher Erfolgsquote bestanden wurden. Geprüft wurden Module wie Computer Grundlagen, Tabellenkalkulation, Online Grundlagen, Präsentation und Textverarbeitung.

Herbstlauf



Voller Energie gingen unsere Schülerinnen und Schüler am 09.10.2019 beim 1. Herbstlauf der steirischen Schulen in Stubenberg am See an den Start. Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite und sorgte für optimale Laufbedingungen.

Unsere Schule wurde bei der Veranstaltung von 52 laufbegeisterten Kindern vertreten. Die 1200-Meter-Laufstrecke bewältigten alle Schülerinnen und Schüler mit großem Erfolg. Trotz starker Konkurrenz, u. a. aus den Sportmittelschulen Weiz, Graz und Feldbach, konnten acht einen Stockerlplatz „erlaufen“.

In der Gruppenwertung der Burschen des Jahrgangs 2007 belegten Lang Martin, Weber Manuel, Schweiger Christian und Winkler Stefan den hervorragenden 2. Platz.

Die Mädchen Prociw Ciara, Stelzer Sofia,



Stelzer Alexandra und Trummer Katja erreichten in der Gruppenwertung des Jahrgangs 2008 den erfolgreichen 3. Platz.

Wir gratulieren allen Schülerinnen und Schülern herzlich zu den erbrachten Leistungen.



Wintersporttag der 3. und 4. Klassen

Der 14. Jänner 2020 war für unsere Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen ein Schultag der etwas anderen Art: Bereits im Vorhinein konnten sich die Schülerinnen und Schüler fürs Eislaufen in der Weizer Eishalle, Langlaufen beim Langlaufzentrum Orthofer in St. Jakob im Walde oder Schifahren bzw. Snowboarden am Hauereck in St. Kathrein am Hauenstein entscheiden. Bei traumhaftem Wetter mit blauem Himmel und Sonnenschein durften

sich die Langläuferinnen und Langläufer und Schifahrerinnen und Schifahrer über Wintersport an der frischen Luft erfreuen. Dank kompetenter Begleitkräfte konnten einige Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen ihre Langlauf Fähigkeiten verbessern oder an ihrer Schi-technik feilen. Währenddessen stand die ganze Weizer Eishalle nur für unsere Eisläuferinnen und Eisläufer zur Verfügung, womit der Spaß ohne Grenzen gesichert war.



Schulisch am Filzball

Mehr als 350 Trainerstunden sind im heurigen Schuljahr von den Schülerinnen und Schülern der Tennisakademie Oberes Feistritztal trotz der Covid-19 Zwangspause mit dem Trainerteam gespielt worden. Auch der steirische Tennisschulcup konnte nicht wie geplant über die Bühne gehen. Bereits im Winter stand dafür in der Freizeit eine Teilnahme am Wintercup der Tennishalle Birkfeld am Programm. Erstmals veranstaltete das Team von Obmann Hannes Grabenhofer auch ein Jugendhallenturnier mit 32 Teilnehmern aus der Steiermark, Kärnten und Niederösterreich. In den U15 Bewerbungen belegte Carina Grabenhofer den 3. Platz und Julian Kerschenbauer den 1. Platz.



Die Abschlussveranstaltung mit dem Trainerteam Roman Hofbauer, Thomas Baumgartner und Stefan Retzl findet am 19.09.2020 in Kooperation mit den umliegenden Vereinen für alle Nachwuchsspieler in Birkfeld statt.

Wintersportwoche der 2. Klassen



Erwartungsvoll-aufregend-spannend-märchenhaft-lustig-informativ-ausgeflippig-schmackig-gemeinschaftlich-dynamisch-erlebnisreich-herausfordernd-geil-tänzerisch-sportlich-traumhaft-abenteuerlich-Einfach cool!

Vielen Dank an alle!

Fußballakademie: Die sportliche Arbeit trägt Früchte!



Seit Herbst 2018 gibt es an der NMS Birkfeld und an der NMS Strallegg die sogenannte Fußballakademie. An zwei Nachmittagen pro Woche findet von 15:00 – 16:30 Uhr für die 33 angemeldeten Schüler, zusätzlich zum Vereinstaining, intensives Training von höchst qualifizierten Trainern auf den Sportplätzen in Birkfeld, Strallegg oder Waisenegg statt.

Der Schwerpunkt der Trainingsarbeit liegt auf der Verbesserung der technischen Fertigkeiten und taktischen Fähigkeiten der einzelnen Spieler. Gearbeitet wird mit modernsten Trainingsmethoden, wie Videoanalysen. Zusätzlich finden jede Woche 2 Frühtrainings von 7:00 – 7:45 statt, in den vorwiegend an der Körperstabilität und Beweglichkeit gearbeitet wird. Außerdem steht das Geräteturnen im Vordergrund. Das Trainerteam umfasst Trainer mit jahrzehntelanger Erfahrung wie Karl Purkathofer und Tormanntrainer Josef Hack, die schon derzeitige und ehema-

lige Teamspieler wie Marcel Sabitzer, Valentino Lazaro, Reinhold Ranftl und Robert Almer trainierten. Daneben steht die junge Trainergarde mit Mag. Manuel Suppan, Mag. Johannes Derler, Sascha Harrer, Mag. Philipp Lembäcker, Emanuel Höller und Anton Maderbacher, BEd, welche in verschiedenen Spielklassen hinauf bis zur Regionalliga als Spieler bzw. als Trainer tätig sind.

Diese intensive Trainingsarbeit trägt nun Früchte. Die U12-Mannschaft der Fußballakademie konnte sich gegen starke Konkurrenz, sowohl beim Hallenturnier in Weiz als auch in Pöllauberg, sehr gut in Szene setzen und holte sich bei beiden Turnieren verdient den Turniersieg. Die U15-Mannschaft erreichte sowohl beim Turnier in Birkfeld als auch in Pöllauberg den 2. Platz. Der größte Erfolg gelang aber im Bewerb der steirischen Futsal-Schülerliga, wo die U13-Mannschaft der NMS Birkfeld durch einen Sieg im Finale gegen die Sport NMS Weiz Bezirkssieger wurde und sich

dadurch für das Finalturnier der Region Ost- und Südoststeiermark qualifizierte. In der Sporthalle von Gnas kämpfte man gegen die besten Schulmannschaften aus den Bezirken Hartberg-Fürstenfeld und Südoststeiermark. Auch hier konnte das Team, betreut von Franz Kern und Philipp Lembäcker, überzeugen. So wurde die Mannschaft der Sportmittelschule Hartberg mit 2:0 geschlagen, gegen das BG Fürstenfeld gewann man 3:2 und gegen die NMS Mureck mit 2:0. Im Halbfinale musste man sich erst im Siebenmeter-Duell gegen den späteren Turniersieger BG Gleisdorf geschlagen geben und verpasste dadurch die Qualifikation für das gesamtsteirische Finale nur äußerst knapp. Um die Kicker bestmöglich zu fordern und zu fördern, finden auch immer wieder Leistungsvergleiche mit anderen LAZ's und Sportschulen wie die SMS Weiz und die SMS Trofaiach statt.

Da alle Spieler auch in diversen Nachwuchsmannschaften der Spielgemeinschaft Oberes Feistritztal dem runden Leder nachjagen, schlägt sich auch dort das Ergebnis der hervorragenden Arbeit, welche sowohl von den Trainern der Fußball-Akademie als auch der Vereinstrainer geleistet wird, nieder. Die U13-Mannschaft wurde in der Gruppe Oststeiermark A ungeschlagen Herbstmeister und die U15-Mannschaft belegte Platz 2. Beide spielen somit im Frühjahr in der Meisterrunde 1 gegen die besten Mannschaften aus der Ost- und Südsteiermark. Man darf gespannt sein, welche sportlichen Erfolge das nächste Schuljahr mit sich bringen wird.

Birkfeld-Strallegg: Professionelle Fußball- und Tennisausbildung bis 18 Jahre

Ob BORG-Schüler oder Lehrling – in Birkfeld und Strallegg soll jeder Jugendliche bis 18 Jahre die Möglichkeit haben, eine professionelle Fußball- bzw. Tennisausbildung zu genießen.

Die Fußballakademie Birkfeld-Strallegg und die Tennisakademie Oberes Feistritztal leistet für die Schülerinnen und Schüler im Pflichtschulalter seit geraumer Zeit solide Arbeit. Die Akademiespieler*innen haben Zu-

kunftspläne, die von einer Lehre bis hin zur Ablegung einer Matura reichen, obwohl sich grundsätzlich bei ihnen alles um das runde Leder bzw. um den gelben Filzball dreht.

Ab dem nächsten Schuljahr werden daher die beiden Akademien auf das BORG Birkfeld erweitert. Neben der professionellen Fußball- und Tennisausbildung wird man sich im BORG auch im Bereich Sportwissenschaften vertiefen können.

Dir. Rohrhofer will noch einen Schritt weiter gehen: „Nicht nur Jugendliche, die eine höhere Schule besuchen sollen in den Genuss einer soliden Sportausbildung kommen, sondern auch Lehrlinge. „Ich werde mich in Zukunft noch stärker mit den Betrieben in der Region vernetzen und „leistungssportfreundliche Betriebe“ suchen, die den Lehrlingen die Möglichkeit bieten, 2 bis 3 mal in der Woche an den Akademietrainings am späten Nachmittag teilzunehmen.“

Ergebnisse und Turniere

U12 Turnier in Pöllauberg (Halle)

ERGEBNISSE

FAKA Birk./Stra. – FAZ Joglland	5:0
FAKA Birk./Stra. – Lahö Youngsters B	4:0
FAKA Birk./Stra. – Tecnofutbol Austria	2:0
FAKA Birk./Stra. – SG Ökoregion	5:0
FAKA Birk./Stra. – Apfelland Juniors	1:0
FAKA Birk./Stra. – SV Anger	3:2

ENDSTAND (10 Teams)

1. Fußballakademie Birkfeld / Strallegg
2. SV Anger
3. Lahö Youngsters A
4. FAZ Joglland
5. Tecnofutbol Austria

U12 Turnier in Weiz (Halle)

ERGEBNISSE

FAKA Birk./Stra. – FNZ Weiz A	2:0
FAKA Birk./Stra. – Hartberg Juniors	0:2
FAKA Birk./Stra. – Liebenau	4:0
FAKA Birk./Stra. – NZ Gleisdorf B	1:1
FAKA Birk./Stra. – Apfelland Juniors	1:0
FAKA Birk./Stra. – NZ Gleisdorf B	3:0

ENDSTAND (12 Teams)

1. Fußballakademie Birkfeld / Strallegg
2. NZ Gleisdorf B
3. FNZ Weiz B
4. Apfelland Juniors
5. FNZ Weiz A

U13 Leistungsvergleich in Schielleiten

ERGEBNISS

3 x 30 Minuten	2:2
FAKA Birk./Stra. – LAZ Weiz	

U13 Futsal – Oststeir. Finalturnier in Gnas (Halle)

ERGEBNISSE

NMS BIRKFELD – BG Fürstenfeld	3:2
NMS BIRKFELD – NMS Gnas	0:3
NMS BIRKFELD – NMS Mureck	2:0
NMS BIRKFELD – SMS Hartberg	2:0
NMS BIRKFELD – BG Gleisdorf	1:1

ENDSTAND

1. BG Gleisdorf
2. Sport NMS Gnas
3. NMS Birkfeld & Sport NMS Weiz
5. NMS Fehring
6. BG Fürstenfeld
7. BG Hartberg
8. Sport NMS Hartberg
9. Sport NMS Feldbach
10. NMS Mureck

FELBER Schokolade

Fußballakademie



Leistungssport vor Ort

Birkfeld - Strallegg



U13 Futsal – Bezirksmeisterschaft in Weiz (Halle)

ERGEBNISSE

Spiel um Platz 3	3:2
NMS BIRKFELD I – Gymnasium Weiz	n.7m
Finale	1:0
NMS BIRKFELD II – Sport NMS Weiz I	

ENDSTAND

1. NMS Birkfeld II
2. Sport NMS Weiz I
3. NMS Birkfeld I
4. Gymnasium Weiz
5. NMS Passail
6. NMS Anger
7. Sport NMS Weiz II
8. Musik NMS Weiz

U15 Futsal Zirbenland – Masters in Judenburg (Halle)

ERGEBNISSE

FAKA Birk./Stra. – LAZ Steinach	4:1
FAKA Birk./Stra. – LAZ Mooskirchen	1:1
FAKA Birk./Stra. – FC Judenburg	2:4
FAKA Birk./Stra. – College Leibnitz	0:5
FAKA Birk./Stra. – LAZ Weiz	2:6

ENDSTAND (10 Teams)

1. FC Judenburg
2. ASK Klagenfurt
-
7. LAZ Weiz
8. FAKA Birkfeld/Strallegg
9. LAZ Leibnitz
10. LAZ Stainach

U14 Turnier in Birkfeld (Halle)

ERGEBNISSE

Halbfinale	3:1
FAKA Birk./Stra. – ABZ Almenland	
Finale	1:3
FAKA Birk./Stra. – Tecnofutbol Austria	

ENDSTAND (10 Teams)

1. Tecnofutbol Austria
2. Fußballakademie Birkfeld / Strallegg
3. ABZ Almenland
4. SC Weiz

U15 Turnier in Pöllauberg (Halle)

ERGEBNISSE

FAKA Birk./Stra. – SV Anger	1:1
FAKA Birk./Stra. – Pinggau - Friedberg	3:0
FAKA Birk./Stra. – NZ Pöllautal A	3:0
FAKA Birk./Stra. – USV Stubenberg	6:0

Finale

FAKA Birk./Stra. – NZ Pöllautal	0:1
---------------------------------	-----

ENDSTAND (10 Teams)

1. NZ Pöllautal
2. Fußballakademie Birkfeld / Strallegg

Schulsportgütesiegel in GOLD

Das langjährige pädagogische Konzept der Schule hinsichtlich Bewegung und Sport hat endlich Früchte getragen. Anfang November letzten Jahres wurde die NMS Birkfeld mit dem Schulsportgütesiegel in GOLD ausgezeichnet. Das breite Angebot im Turnunterricht, die guten räumlichen Voraussetzungen bis hin zum Hallenbad und die Möglichkeit, professionell Sport im Bereich Fußball (Fußballakademie Birkfeld-Strallegg) und Tennis (Tennisakademie Oberes

Feistritztal) zu betreiben sowie eine tägliche Bewegungseinheit in allen Klassen, waren u.a. ausschlaggebend für diese wertschätzende Anerkennung.





Berufspraktische Tage

An den Berufspraktischen Tagen 2019/20 haben heuer 100% aller Schülerinnen und Schüler teilgenommen und erfolgreich abgeschlossen. Diese Tage dienen in erster Linie der Orientierung über die Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftswelt.

Wir wollen allen an dieser Schulveranstaltung beteiligten Firmen und Institutionen für ihre Unterstützung danken. Danken möchte ich auch allen Kolleginnen und Kollegen, die unsere Schülerinnen und Schüler betreuen und mit den Firmen/Institutionen Kontakt aufgenommen haben.

Die Rückmeldungen, seitens der Betriebe/Institutionen, waren durchwegs positiv. Einige Schülerinnen und Schüler wurden besonders gelobt und erhielten die Möglichkeit, nach Abschluss des 9. Schuljahres, in dem gewählten Betrieb eine Lehre zu beginnen.

In den Vorbereitungsstunden (erste Schulwoche) wurden von mir folgende Schwerpunkte behandelt:

- Regeln der Höflichkeit
- Beachtung von Vorschriften im Betrieb
- Verbot der Eingliederung in den Arbeitsprozess
- Krankenschutz
- Hinweis auf den Arbeitnehmerschutz
- Jugendschutzgesetz (2019)
- Verhalten im Krankheitsfall,
- Freiwillige Haftpflichtversicherung

HOL Eduard Lebernegg

Leuchtturmschule

**Bundesministerium
 Bildung, Wissenschaft
 und Forschung**

Jobday Weiz 2019

Im Rahmen der Berufsorientierung hatten die Schülerinnen und Schüler der 4a, b, c und d Klassen der NMS Birkfeld am 02.10.2019 die Möglichkeit, am „Jobday“ in Weiz teilzunehmen. Dort bekamen sie nicht nur jede Menge Informationen zu einzelnen Lehrberufen, Berufsschulen, weiteren Ausbildungsmöglichkeiten und regionalen Betrieben, sondern sie konnten an den diversen Stationen auch selbst tätig werden und ein klein wenig in den Berufsalltag hineinschnuppern. Durch die unzähligen Einblicke und auch die persönliche Kontaktaufnahme mit Lehrlingen oder Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den Betrieben, konnten unsere Schülerinnen und Schüler ihre zukünftigen Berufswünsche hoffentlich weiter konkretisieren.



Besuch der 4. Klassen im Talentcenter Graz

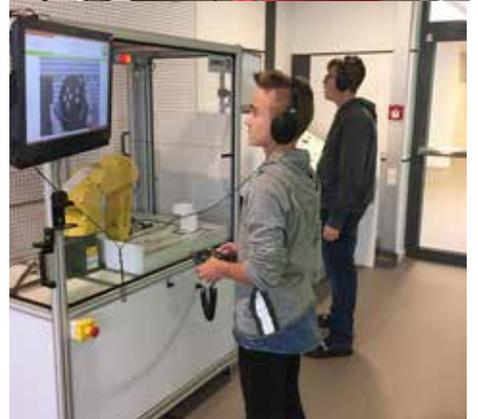
Wie bereits im letzten Schuljahr hatten die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen auch heuer wieder die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten bei einem Besuch im Talentcenter Graz unter Beweis zu stellen.

An den verschiedensten Teststationen mussten die Jugendlichen Aufgabenstellungen bewältigen, um ihre Talente und Potenziale „erforschen“ zu können. Zur Ausstattung zählten dabei unter anderem PCs mit einer Touchscreen-Oberfläche, ein Präsentationsareal, Motorikstationen sowie ein Pausenraum und eine Relax-Zone.

An den einzelnen Stationen wurden neben dem persönlichen Interesse und den kognitiven Fähigkeiten auch die Motorik und Aufnahmefähigkeit so-

wie die allgemeinen Fertigkeiten und berufsrelevanten Kenntnisse erhoben und untersucht. Im Mittelpunkt dieses Besuches stand natürlich die Unterstützung der persönlichen Orientierung der Schülerinnen und Schüler, um ihnen in weiterer Folge die Berufswahl zu erleichtern. So erhielten sie als Ergebnis ihrer Testungen auch einen individuellen Talentreport, der nicht nur Stärken und Potenziale, sondern auch Berufe mit unterschiedlichen Ausbildungsrichtungen auflistet.

Insgesamt verbrachten die Schülerinnen und Schüler einen interessanten, aber auch herausfordernden Tag in Graz und konnten hoffentlich einiges für ihre zukünftige Berufswahl mitnehmen – frei nach dem Motto „Begabung ist ein guter Anfang. Alles andere ist das Tun.“



Personal

Diese Lehrerinnen und Lehrer wurden in diesem Schuljahr an der NMS Birkfeld neu angestellt:

Mag.^a Anja Cermenek (D, Ital.), Mag.^a Jehna Danbrook (E, E-Konversation), Mag.^a Anna Lena Hofstätter (M, BU), Martina Mauerhofer, BEd (Textil. Werken), Mag. Phillipp Lembäcker (BuS, GW, Fußballakademie)

Kristina Absenger, BEd (M, BuS), Dipl. Päd.ⁱⁿ Katrin Jaklin, BEd (M, ME, INF), Mag.^a Bettina Kratzer (D, BU) sind auf eigenen Wunsch an die NMS Birkfeld versetzt worden.

Durch die Anstellung der Kolleginnen und Kollegen bzw. ihren verschiedenen und mannigfaltigen Kompetenzen sind wir am Schulstandort noch breiter und facettenreicher aufgestellt.

Kristina Tanzer, BEd tritt nach ihrer Babykarenzzeit am 1. Juli wieder ihren Dienst an.

Folgende Kolleginnen und Kollegen werden/wurden in den Ruhestand versetzt:

HOLⁱⁿ Sieglinde Gissing, HOLⁱⁿ Edith Holzer, OLⁱⁿPTS Veronika Klamminger, Angela Schabreiter, HOLⁱⁿ Hermine Schöngrundner

Wir bedanken uns für die jahrzehntelange Arbeit in Birkfeld und wünschen ihnen für ihren nächsten Lebensabschnitt alles Gute sowie viel Gesundheit und Zufriedenheit.

4 Lehrpersonen stehen der NMS Birkfeld im nächsten Schuljahr leider nicht mehr zur Verfügung:

Prof. Tobias Beer, BEd unterrichtet ab nächstem Schuljahr an der VS Weiz.

Mag.^a Simone Gasser beendet auf eigenen Wunsch ihr Dienstverhältnis und wird im nächsten Jahr in Peking unterrichten.

Mag. Monika Derler und Marcus Weberhofer, MA beenden aufgrund von beruflichen Veränderungen ebenfalls ihr Dienstverhältnis.

HOLⁱⁿ Erika und HOL Werner Thaler befinden sich im nächsten Schuljahr auf Sabbatical.

Folgende Frauen befinden sich derzeit im Karenzurlaub:

Dipl.Päd.ⁱⁿ Nina Kainz, BEd; Eva Schulenz und Marianne Oberer, BEd

Wir wünschen den Mamas alles Gute und viel Freude mit ihrem Nachwuchs sowie eine lebensbereichernde Karenzzeit.

Diese Personen erhielten im Schuljahr 2019/20 von der Bildungsdirektion „Dank und Anerkennung“ in Form einer Urkunde:

HOLⁱⁿ Sieglinde Gissing, SRⁱⁿ HOLⁱⁿ Renate Holzer, HOLⁱⁿ Margit Holzschuster, Prof. Franz Kern, BEd, OLⁱⁿPS Veronika Klamminger, HOL Eduard Lebernegg, Angela Schabreiter, Gertrude Schantl, HOLⁱⁿ Hermine Schöngrundner, Prof. Gernot Schwarz, BEd, HOLⁱⁿ Erika Thaler, HOL Werner Thaler, Dipl.Päd. Stefan Wurga, Marcus Weberhofer, MA



Unsere Abschlussklassen

4a KV: Mag. Philipp Nowak



Foto Puntigam, Kinsberg

4b KV: Franz Kern, BEd



Foto Puntigam, Kinsberg

4c KV: Dipl.-Päd.in Tanja Eisner



Foto Puntigam, Kinsberg

4d KV: HOLⁱⁿ Maria Maierhofer



Foto Puntigam, Kinsberg

Als Leiter der NMS Birkfeld ist es mir ein großes Anliegen, mich bei allen 51 Lehrerinnen und Lehrern und bei den pädagogisch Bediensteten der NMS Birkfeld, die mit großem Einfühlungsvermögen und Engagement an der Bildung von 322 Kindern und Jugendlichen in diesem Schuljahr tätig waren, recht herzlich zu bedanken. Ich bin sehr stolz, einem so hoch qualifizierten, kompetenten und engagierten Team vorzustehen.

Ein Dankeschön gilt den Schulpartnern, angefangen von Weiz Sozial, dem Elternverein, über die Klassenelternvertreterinnen und Klassenelternvertreter bis zu jedem einzelnen Erziehungsberechtigten.

Ein Dank gilt auch der Sekretärin Grete Lechner, dem Schulfwart Franz Reithofer und dem Raumpflegerinnenteam für ihre vorbildliche Arbeit.

Ein herzliches Vergelt's Gott ergeht auch an die Gemeindeoberhäupter und die Vertreterinnen und Vertreter der Sprengelgemeinden, an die Schulärzte, die Presse, an alle freiwilligen und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sowie an unsere Sponsoren für die gute Zusammenarbeit.

Dir. HOL Siegfried Rohrhofer

Das Team der NMS Birkfeld



Foto Puntigam, Kinsberg

Impressum | Redaktion: Dir. HOL Siegfried Rohrhofer
 Grete Lechner, Mag.^a Anja Cermeneg, Mag.^a Bettina Kratzer
Satz: Maria Benedikta Eder, BEd, Mag. (FH) Gregor Fink
Fotos: NMS Birkfeld, Ringfoto Puntigam
Für den Inhalt verantwortlich: Dir. HOL Siegfried Rohrhofer